

UMWELTERKLÄRUNG 2015

der ProCredit Institutionen in Deutschland



Informationen zu dieser Erklärung

Die vorliegende Umwelterklärung gibt einen Überblick über das eingeführte Umweltmanagementsystem der ProCredit Institutionen in Deutschland und die wichtigsten Entwicklungen ihrer Umweltleistung im Jahr 2015. Die Erklärung sowie die EMAS-Validierung beziehen sich auf die folgenden vier Institutionen:

- ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main
- ProCredit Bank AG, Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main
- ProCredit Academy GmbH, Hammelbacher Straße 2, 64658 Fürth
- Quipu GmbH, Königsberger Straße 1, 60487 Frankfurt am Main

Diese Umwelterklärung wurde zuletzt im November 2016 aktualisiert.

Inhalt

1.	Vorwort	6
2.	Die ProCredit Gruppe auf einen Blick	8
	2.1. ProCredit Holding AG & Co. KGaA.....	9
	2.2. ProCredit Bank Deutschland.....	9
	2.3. ProCredit Academy GmbH	10
	2.4. Quipu GmbH	11
3.	Unsere Umweltgrundsätze	12
4.	Implementierte Umweltmaßnahmen der vergangenen Jahre – Meilensteine	13
5.	Das ProCredit Umweltmanagementsystem	16
	5.1. Der Drei-Säulen-Ansatz	16
	5.2. Die Organisationsstruktur des UMS auf der Gruppenebene	18
	5.3. Die Organisationsstruktur des UMS der ProCredit Institutionen in Deutschland.....	18
6.	Umweltaspekte und -belastungen	20
	6.1. Direkte Aspekte	21
	6.1.1. Nutzung von Wärmeenergie	26
	6.1.2. Stromverbrauch und -erzeugung.....	26
	6.1.3. Kraftstoffverbrauch der Firmenwagen.....	27
	6.1.4. Emissionen	27
	6.1.5. Lebensmittelverbrauch.....	27
	6.1.6. Wasserverbrauch	28
	6.1.7. Druckpapierverbrauch	28
	6.1.8. Abfallaufkommen	28
	6.1.9. Landnutzung	29
	6.2. Indirekte Aspekte	29
	6.2.1. Green Loan Portfolio	30
	6.2.2. Einschätzung von Umwelt- und Sozialrisiken.....	31
	6.2.3. Beschaffungs- und Lieferantenmanagement.....	32
	6.2.4. Bewusstsein der Mitarbeiter	33
7.	Umweltziele und Programme (2016)	34

8. Kontaktperson	38
9. Erklärung der Umweltgutachter.....	39
10. Anhang	40
10.1. Emissionsfaktoren	40
10.2. Unterer Heizwert.....	40
10.3. Witterungsbereinigte Klimafaktoren von Heizenergiedaten	40
10.4. Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich	41
10.5. Leistung der ProCredit Institutionen in Deutschland im Vergleich zu Indikatoren und Benchmarks	42

Liste von Abkürzungen und Namen

BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BCA	Business Client Adviser
CO₂-eq	Kohlendioxid-Equivalent
KBV	Kapitalbedarfsverordnung
U&S	Umwelt und Sozial
EEZ	Energieeffizienz
ÖMUP	Ökomanagement und Prüfungsmodell
UMS	Umweltmanagementsystem
EUR	Euro
GEM	Group Environmental Management
THG	Treibhausgase
GR	Umweltfreundliche Projekte
IPC	Internationale Projekt Consult GmbH
KWG	Kreditwesengesetz
kWh	Kilowattstunden
kWp	Kilowattspitze
LED	Light Emitting Diode
MB	Management Board
PCB	ProCredit Bank
PCH	ProCredit Holding
PV	Photovoltaik
KMU	Klein- und mittelständische Unternehmen
EE	Erneuerbare Energien
USD	United States Dollar

1. Vorwort

Lieber Leser,

die Tatsache, dass Sie sich die Zeit für unsere Umwelterklärung nehmen, zeigt, dass Ihnen die Umwelt am Herzen liegt, genauso wie uns. Obwohl der Bankensektor nicht zu den größten direkten Umweltsündern zählt, darf dessen Einfluss für die Umwelt nicht unterschätzt werden.

Tatsächlich haben auch Finanzinstitute wie wir einen beträchtlichen Einfluss auf die Umwelt – sowohl einen direkten als auch einen indirekten Umwelteinfluss. Der direkte Einfluss bezieht sich auf unseren internen Ressourcenverbrauch sowie auf unser Umweltbewusstsein. Zu unserem indirekten Umwelteinfluss zählen dahingegen das Umweltverhalten der Kunden, die wir finanzieren, das der Lieferanten, die wir auswählen sowie das unserer Geschäftspartner, mit denen wir kooperieren. Wir sind uns dieses Einflusses als ProCredit sehr bewusst und hoffen, dass die Vorstellung des von uns entwickelten Systems zur Verbesserung der Umweltfreundlichkeit unserer Unternehmensgruppe Ihr Interesse findet.

Ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie ist das Management unseres eigenen Umwelteinflusses sowie die aktive Förderung von verantwortungsbewussten Wirtschaften – nicht nur bei der Kreditvergabe und bei Finanzdienstleistungen allgemein, sondern auch in unserem Tagesgeschäft. Als eine entwicklungsorientierte Bankengruppe für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) ist unser Handeln von dem Leitbild getragen, nachhaltige Entwicklung mit einer ethischen Unternehmenskultur und langfristigen Geschäftsbeziehungen zu fördern.

Die Verpflichtung zum Umweltschutz ist schon lange elementarer Bestandteil unseres Unternehmensleitbilds und unserer Identität. Wie wir diese umsetzen, zeigt sich in verschiedenen Bereichen unserer Aktivitäten: Seit Beginn unserer Banktätigkeit bewerten und überwachen wir zum Beispiel die Umwelt- und Sozialrisiken unserer Kunden und haben dies zu einem integralen Bestandteil unserer Kreditrisikoanalyse gemacht. Die ProCredit Banken sind zudem in den Kernmärkten der Gruppe Vorreiter bei der Vergabe von „grünen“ Krediten (Green Loans), welche zu der Finanzierung von Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen, erneuerbare Energien sowie Umweltschutztechnologien genutzt werden. Darüber hinaus bewerten wir permanent unseren eigenen direkten Umwelteinfluss und streben kontinuierlich nach dessen weiterer Verbesserung.

Über die Jahre konnten wir viel Wissen und Erfahrung zu den genannten Themen in unseren Institutionen sammeln und haben uns dadurch mit gelebtem Umweltbewusstsein als Bankengruppe der Wahl für grüne Finanzierung positioniert. Dieser Hintergrund, verbunden mit dem starken Bekenntnis zur Nachhaltigkeit der gesamten Gruppe als auch unserer Aktionäre – hat uns im Jahr 2011 dazu bewogen, unserem Engagement mit der Entwicklung und

Einführung eines umfassenden Umweltmanagementsystems (UMS) einen institutionellen Rahmen zu geben. Dieses ist darauf ausgerichtet den Umwelteinfluss der ProCredit Banken systematisch zu reduzieren.

Da der Erfolg unseres UMS letztlich durch unsere Mitarbeiter und deren Haltung gegenüber der Umwelt bestimmt wird, sind Mitarbeitertraining, Sensibilisierung für Umweltfragen und Know-how im eigenen Haus zentrale Bestandteile unserer Unternehmensphilosophie und natürlich unseres Umweltmanagements.

Wir verstehen Umweltmanagement als eine gemeinsame Herausforderung – eine Herausforderung, die wir mit den Menschen in den Gesellschaften, in denen wir arbeiten, und vor allem ganz unmittelbar mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern teilen. Wir wollen mit Unternehmen arbeiten, die unsere Sorge um die Umwelt verstehen und teilen und genau so wie wir aktiv dazu beitragen möchten, Verbesserungen für künftige Generationen zu erreichen. Wir gehen gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern und Kunden jene Herausforderungen an, die uns alle betreffen.

Die Umweltmanagementsysteme der ProCredit Banken in Osteuropa und Südamerika sind bereits ISO 14001 zertifiziert oder im Prozess der Zertifizierung. Die vier ProCredit Institutionen in Deutschland, ProCredit Holding AG & Co. KGaA, ProCredit Bank Deutschland, ProCredit Academy GmbH und Quipu GmbH, streben eine gemeinsame EMAS Validierung ihres Umweltmanagementsystems an.

Die externe Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems steht jedoch nicht für das Ende unserer Bemühungen: Die Zertifizierung ist lediglich ein Schritt zu mehr Glaubwürdigkeit und Transparenz bei der Beurteilung unseres Umweltmanagementsystems. Die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung bleibt unser Ziel.



Borislav Kostadinov
Mitglied des Vorstands



2. Die ProCredit Gruppe auf einen Blick¹

Die ProCredit Bankengruppe ist sowohl in Schwellen- und Entwicklungsländern als auch in Deutschland tätig und fokussiert ihre Kernaktivitäten auf das klassische Bankgeschäft. Ebenfalls zur Gruppe gehören Unternehmen, die wichtige Supportleistungen bereitstellen, wie die ProCredit Akademien und Quipu, das Softwareunternehmen der Gruppe.

Die ProCredit Gruppe wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Deutschen Bundesbank auf konsolidierter Basis beaufsichtigt. Die ProCredit Holding ist die Muttergesellschaft der Gruppe und aus regulatorischer Sicht das der Gruppe übergeordnete Unternehmen.

Eine Reihe von Grundprinzipien prägen unser Geschäft: Wir legen Wert auf Transparenz in der Kommunikation mit unseren Kunden; wir bieten keine Privatkundenkredite für Konsumgüter an; wir versuchen unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und wir bieten unsere Dienstleistungen auf der Grundlage eines guten Verständnisses der Situation jedes Kunden in Verbindung mit einer solider Finanzanalyse an.

Unser Fokus liegt auf kleinen und mittelständischen Unternehmen, weil wir der Überzeugung sind, dass diese Arbeitsplätze schaffen und entscheidende Beiträge zur Entwicklung ihrer Volkswirtschaften leisten. Unsere Vision von wirtschaftlicher Entwicklung umfasst soziale und umweltfreundliche Unternehmensführung, die Verbreitung und Anwendung umweltfreundlicher Technologien, sowie die Schaffung von langfristigen Arbeitsplätzen. Aus diesem Grund fördern wir Unternehmen, die wie wir verstanden haben, dass Wirtschaftswachstum nicht zu Lasten der Umwelt entstehen darf.

Unsere Aktionäre erwarten langfristig nachhaltige Renditen statt kurzfristige Profitmaximierung. Deshalb investieren wir in Fortbildung und Personalentwicklung und schaffen eine offene und effiziente Arbeitsatmosphäre, die eine freundliche und kompetente Betreuung unserer Kunden ermöglicht.



Grafik 1: Standorte der ProCredit Institutionen in Deutschland

¹) Die Unternehmenssprache der ProCredit Bankengruppe ist Englisch. Aus diesem Grund werden feststehende Begriffe und Beschreibungen in dieser Sprache beibehalten.

2.1. ProCredit Holding AG & Co. KGaA



Die ProCredit Holding (PCH) ist die Muttergesellschaft und aus regulatorischer Sicht auch die übergeordnete Gesellschaft der ProCredit Gruppe. Damit ist sie verantwortlich für das strategische Management, Eigenkapitalausstattung, Berichtswesen, Risikomanagement und die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation gemäß Paragraf 25a des Kreditwesengesetzes (KWG). Die ProCredit Holding ist ein Finanzinstitut ohne Banklizenz gemäß der Kapitalbedarfsverordnung (KBV). Sie definiert die Grundregeln und Standards für die Kernbereiche des Bankgeschäfts. Dazu zählen auch die Umweltmanagementsysteme aller Unternehmen der Gruppe.

Bei Personalmanagement und Weiterbildung ist die ProCredit Holding stark involviert. Sie übernimmt die Federführung in der Entwicklung und Ausgestaltung der Lehrpläne der ProCredit Academy. Des Weiteren ermöglicht die ProCredit Holding die schnelle Verbreitung von Best Practices in regelmäßigen Seminaren und Workshops für Führungskräfte und Abteilungsleiter aller ProCredit Institutionen. Ein Beispiel ist das halbjährlich stattfindende Green Seminar, bei dem die Umweltmanagementbeauftragten (Environmental Coordinators) aller ProCredit Banken sich zum Wissensaustausch und zur Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems der Gruppe zusammenfinden.

Die ProCredit Holding befindet sich im Frankfurter Stadtteil Bockenheim in einem gemieteten Bürogebäude, welches mit drei anderen Firmen geteilt wird; eine davon ist die ProCredit Bank Deutschland. Die ProCredit Holding belegt vier Stockwerke (2. - 5. Etage) mit einer Bürofläche² von 2.390 m². Die Räume werden mit einer Gaszentralheizung beheizt. Ein Teil der Fläche wird von einer zentralen Klimaanlage gekühlt, der Rest durch Split-Geräte. Das Unternehmen hält ein Fahrzeug für Dienstfahrten vor.

2.2. ProCredit Bank Deutschland AG



Die ProCredit Bank Deutschland wurde 2012 als hundertprozentige Tochter der ProCredit Holding gegründet. Sie unterstützt nicht nur die weltweiten Aktivitäten der ProCredit Gruppe, sondern bietet auch Finanzdienstleistungen in Deutschland sowie für deutsche Firmen an, die in Ländern der ProCredit Gruppe aktiv sind.

Die ProCredit Bank Deutschland bietet Partnerbanken innerhalb der Gruppe spezielle Leistungen, wie beispielsweise günstige Konditionen für Finanzierung von Projekten und im internationalen Zahlungsverkehr. Darüber hinaus spielt sie auch eine zentrale Rolle als Group Treasury. Sie hilft damit der gesamten Gruppe ein breites Spektrum an modernen Bankdienstleistungen anzubieten.

Die ProCredit Bank Deutschland unterstützt deutsche Geschäftskunden auch bei der Entwick-

²) Büroflächen ohne Lagerräume, Balkonaußenflächen und Parkplätze

lung von Wirtschaftskontakten in Ländern, in denen die ProCredit Gruppe aktiv ist. So kann zum Beispiel mit der Eröffnung eines Geschäftskontos Geld problemlos, schnell und kostengünstig auf eigene oder Lieferantenkonten bei ProCredit Banken in Osteuropa überwiesen werden. Geschäftskunden von ProCredit Banken in Bulgarien, Rumänien, Serbien, Georgien und Mazedonien erhalten über die ProCredit Bank Deutschland Zugang zu günstiger Kofinanzierung, internationalen Zahlungsmöglichkeiten und anderen Handelsfinanzinstrumenten.

Die Bank wendet alle relevanten gruppenweiten Standards im Umweltbereich an. Ein erheblicher Teil des Kreditportfolios (Ende 2015 fast 25%) umfasst die Finanzierung von Energieeffizienzprojekten sowie erneuerbaren Energienmaßnahmen.

Die ProCredit Bank befindet sich im selben Gebäude wie die ProCredit Holding in Frankfurt. 2015 erweiterte die Bank die zuvor genutzte Bürofläche³ von 804 m² in der ersten Etage des Bürogebäudes durch Anmietung von Teilen des Erdgeschosses um weitere 617 m². Im gleichen Jahr wurde der Hauptserver an ein externes Rechenzentrum in Frankfurt ausgelagert.

Die Bank besitzt keine Dienstwagen.

2.3. ProCredit Academy GmbH



Die ProCredit Gruppe investiert beträchtliche Ressourcen in das Training und die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter, da verantwortungsvolle Finanzdienstleistungen von Mitarbeitern getragen werden, die in der Lage sind, langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen, Kreditrisiken verlässlich zu analysieren und guten Service in einer freundlichen und effizienten Art und Weise zu bieten.

Die ProCredit Academy in Fürth im Odenwald bietet für unsere zukünftigen Führungskräfte einen dreijährigen Teilzeitkurs an. Die Gruppen bestehen aus Teilnehmern aller ProCredit Institutionen und bieten so die einzigartige Möglichkeit intensiv mit Kollegen aus anderen Kulturkreisen zu lernen und eine Vielzahl von Inhalten, zu denen auch Umweltthemen wie Klimawandel, Wassermanagement und Umweltmanagement zählen, zu diskutieren.

Auf dem ProCredit Academy Campus befindet sich auch das ProCredit Language Centre, eine spezialisierte Sprachschule für das Erlernen der englischen Sprache. Die Sprachschule bietet mehrwöchige Kurse mit Übernachtung und Verpflegung an. Der Fokus des Sprachunterrichts liegt auf der Vorbereitung für die Teilnahme an Kursen der ProCredit Academy. Neben der klassischen Sprachvermittlung erwerben die Teilnehmer soziale Kompetenzen in den Bereichen Präsentation, Verhandlungstechnik und schriftlicher Kommunikation. Die Lehrinhalte fördern den aktiven Spracherwerb. Die Sprachkurse des ProCredit Language Centre stehen allen ProCredit Mitarbeitern weltweit unabhängig von ihrer Position und ihres Hintergrunds offen.

³) Büroflächen ohne Lagerräume, Balkone und Parkplätze

Der 1870 als Hotelanlage errichtete Gebäudekomplex der Academy befand sich zum Zeitpunkt des Erwerbs 2006 in einem stark baufälligen Zustand. Die anschließende Modernisierung der angeschlossenen Gebäude erlaubt nun einen energieeffizienten Betrieb. Solarmodule auf dem Dach erzeugen Strom und die mit Holzpellets betriebenen Heizungsanlagen heizen die modernen Gebäude klimafreundlich. Die beheizte Fläche beträgt 4.668 m². Die Academy unterhält sechs Firmenfahrzeuge für Logistikzwecke. Neben der Bildungsarbeit sorgen Mitarbeiter der Academy auch für die Unterbringung und Verpflegung der Kursteilnehmer und Besucher.

2.4. Quipu GmbH



Quipu ist eine IT-Beratung und Softwareentwicklungsfirma, die komplette End-zu-End-Lösungen für Banken und Finanzdienstleister anbietet. Das Produktportfolio reicht von elektronischen Zahlungs- bis hin zu Softwaresystemen. Das Unternehmen ist eine hundertprozentige Tochter der ProCredit Holding.

Neben der Zentrale in Frankfurt betreibt Quipu derzeit acht Büros weltweit, um nah an ihren Kunden zu sein. Mit über 35 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Softwareapplikationen, Tools und anderen Dienstleistungen ist Quipu optimal für den technischen Support von Finanzinstituten aufgestellt. Das Unternehmen verfügt über globale Expertise und das Wissen um lokale Besonderheiten. Quipu ermöglicht ihren Kunden, wettbewerbsorientiert und effizient auf neue Anforderungen von Industrien, Märkten und Gesetzgebern zu reagieren.

Als Teil der ProCredit Gruppe hat auch Quipu Maßnahmen initiiert, die sicherstellen, dass die Aktivitäten des Unternehmens und seiner Mitarbeiter zu Umweltschutz und sozialer Verantwortung beitragen. Das interne Umweltmanagementsystem gewährleistet, dass die Mitarbeiter in Frankfurt durch Trainingsmaßnahmen, Infomails und andere Aktivitäten für umweltfreundliches Handeln sensibilisiert werden. 2015 bezog Quipu neue Mietbüros im Frankfurter Stadtviertel Bockenheim. Das moderne, energieeffiziente Gebäude reduziert den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens; Heizung (Gas) und Kühlung erfolgen zentral. Quipu teilt sich das Gebäude mit anderen Firmen; die Bürofläche beträgt 2.229 m² und verteilt sich auf Teile des Erdgeschosses und die gesamte erste Etage. Das Unternehmen hat zwei Firmenfahrzeuge. Die Hauptserver von Quipu sind in einem externen Rechenzentrum in Frankfurt untergebracht.



3. Unsere Umweltgrundsätze

Wir, die ProCredit Holding, die ProCredit Bank Deutschland, Quipu und die ProCredit Academy haben uns zur Einhaltung der Umweltgrundsätze der ProCredit Gruppe verpflichtet und unterstützen diese voll und ganz. Wir befürworten ein vorausschauendes Umweltmanagement, da es uns hilft, potentielle Umweltbelastungen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Mit dem Regelwerk unseres Umweltmanagementsystems versuchen wir daher unsere Umweltleistung zu erhöhen und direkte und indirekte Umweltbelastungen zu vermeiden.

Um dies zu erreichen formulieren wir Umweltleistungsziele für unsere Institutionen und entwickeln Konzepte um diese zu erreichen. Die Unternehmensleitung stellt die erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung und ist für die Zielerreichung verantwortlich.

Um die Umweltleistung messen und kontrollieren zu können, haben wir Leistungsindikatoren definiert. Alle Mitarbeiter tragen mit ihrem Verhalten zum Erfolg des UMS bei. Sie werden umfassend über das UMS informiert und werden dazu ermutigt, sich an der Verbesserung der Umweltleistung unserer Institutionen aktiv zu beteiligen.

Wir führen unsere Geschäftsaktivitäten in einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Art und Weise und verbrauchen Ressourcen so sparsam wie möglich. Wir achten besonders auf die ökologischen und sozialen Folgen unserer Kreditvergabe. Unser oberstes Ziel ist der Schutz der Umwelt und die Minderung der Umweltbelastung, weshalb wir die folgenden Grundsätze verfolgen:

- Die umweltrelevanten Aspekte unserer Geschäftstätigkeit zu identifizieren
- Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltbelastung zu entwickeln und umzusetzen
- Ressourcen sparsam zu verbrauchen
- Einhaltung von relevanter Gesetzgebung und internationalen Standards zu gewährleisten
- Das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter zu erhöhen
- Den Umwelt- und Sozialeinfluss unserer Kreditvergabe zu minimieren
- Kunden zu umweltfreundlichen Investitionen zu ermutigen

Die Unternehmensleitung und alle Mitarbeiter der ProCredit Gruppe sind zur Einhaltung der im UMS formulierten Regeln angehalten.



4. Implementierte Umweltmaßnahmen der vergangenen Jahre – Meilensteine

In diesem Kapitel zeigen wir eine Auswahl von umgesetzten Umweltmaßnahmen, die unsere Umweltleistung in der Vergangenheit verbessert haben sowie eine Aufzählung von Meilensteinen der Entwicklung von ProCredit Institutionen in Deutschland.

2006

Die ersten ProCredit Akademien werden aus der Erkenntnis gegründet, dass wir unsere mittleren und oberen Führungskräfte gezielt fördern und entwickeln müssen. Deshalb erwirbt das Unternehmen den heutigen Academy Campus in Fürth im Odenwald. Der älteste Teil des Hotels wird renoviert, die Elektrik erneuert, Wasserrohre ausgetauscht und das Heizsystem thermisch isoliert. Die alten Küchengeräte und Waschmaschinen werden durch die neueste Generation stromsparender Geräte ersetzt.

Die ProCredit Bank Bulgarien vergibt als erste Bank in der Gruppe Green Loans an Kunden. Weitere ProCredit Banken folgen kurz darauf.

2007

Beim Bau eines neuen Gästehauses für die Academy wird besonderes Augenmerk auf die Energieeffizienz gelegt. Die Zentralheizung des Academyhauptgebäudes wird grunderneuert. Der 20 Jahre alte Heizkessel und die Umwälzpumpen werden gegen hocheffiziente neue Technik ausgetauscht und versorgen nun auch das neue Gästehaus mit Wärme.

2008

Die Academy beginnt Strom von einem Versorger zu beziehen, der ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen liefert.

2009

Die gesamten Academygebäude werden vom Keller bis zum Dach wärmegeklämt. Einfachverglaste Fenster werden durch doppel- oder dreifachverglaste Fenster ersetzt. Eine Photovoltaikanlage wird auf dem Dach installiert. Der erzeugte Strom deckt 30% des Gesamtverbrauchs der Academy ab und wird in das Netz eingespeist.



Grafik 2: Die ProCredit Akademie damals und heute

2010

Das neue Language Centre wird gebaut und mit einem Holzpelletkessel für Heizung und Warmwasser ausgestattet. Die auf dem Dach installierte Photovoltaikanlage hat eine Leistung von 52,1 kWp.

Der Großteil der von der Academy eingekauften Lebensmittel für die Verpflegung von Kursteilnehmern und Besuchern kommt mittlerweile aus biologischem Anbau und der Region.

2011

Die Beratungsfirma IPC GmbH beginnt die ProCredit Holding bei der Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden Umweltmanagementsystems für die ProCredit Gruppe zu unterstützen.

2012

Ein Ansatz für die gruppenweite Vergabe von Green Loans wird von der ProCredit Holding und der IPC GmbH entwickelt; die Umsetzung beginnt bei den ProCredit Banken. Das erste Green Seminar zum Erfahrungsaustausch der Environmental Coordinators aller ProCredit Institutionen findet statt. Zukünftig wird das Green Seminar halbjährlich organisiert.

Das Heizungssystem des Hauptgebäudes und Gästehauses der Academy wird mit einem Pelletkessel modernisiert; der Ölbrenner wird nur noch als Reserve genutzt. Die gesamte Strom- und Wärmeversorgung der Academy kann nun als nahezu CO₂-neutral angesehen werden.

2013

In der Academy werden in zwei Gewächshäusern Gemüse, Kräuter und Salat angebaut, so dass in den Sommermonaten weniger Gemüse zugekauft werden muss.

2014

Das Kreditrisikoanalyseverfahren der Gruppe wird um eine umfassende Kundenanalyse zur Einschätzung von Umwelt- und Sozialrisiken erweitert und bei allen ProCredit Banken 2015 eingeführt.

Die ProCredit Bank AG stellt ein Fahrrad für die Mitarbeiter zur Verfügung. Um Ausdrücke zu reduzieren wird das Dokumentenmanagementsystem mit einer Fax-zu-E-Mail-Funktion ausgestattet.

2015

Alle ProCredit Banken wenden den Drei-Säulen-Ansatz zum Umweltmanagement vollständig an. Die Umweltdaten aller ProCredit Institute werden systematisch durch das von Quipu und IPC GmbH entwickelte iEMS Tool erfasst.

Die Zentrale von Quipu zieht in ein neues Gebäude in Frankfurt am Main. Zuvor waren die Mitarbeiter auf zwei Standorte verteilt. Das neue Gebäude bietet nicht nur größere und moderne Büros; es erhöht auch die Effizienz im Sinne der Umweltleistung. Aufgrund besse-

rer Dämmung und der Installation von Thermostaten in jedem Büro können die Emissionen durch Heizung und Klimaanlage reduziert werden. Autofahrten nehmen ab, da Mitarbeiter nicht mehr zwischen den beiden Standorten pendeln müssen. Darüber hinaus motiviert die bessere Anbindung des neuen Standorts an den Öffentlichen Nahverkehr die Mitarbeiter zur Nutzung von Bus und Bahn.

2016

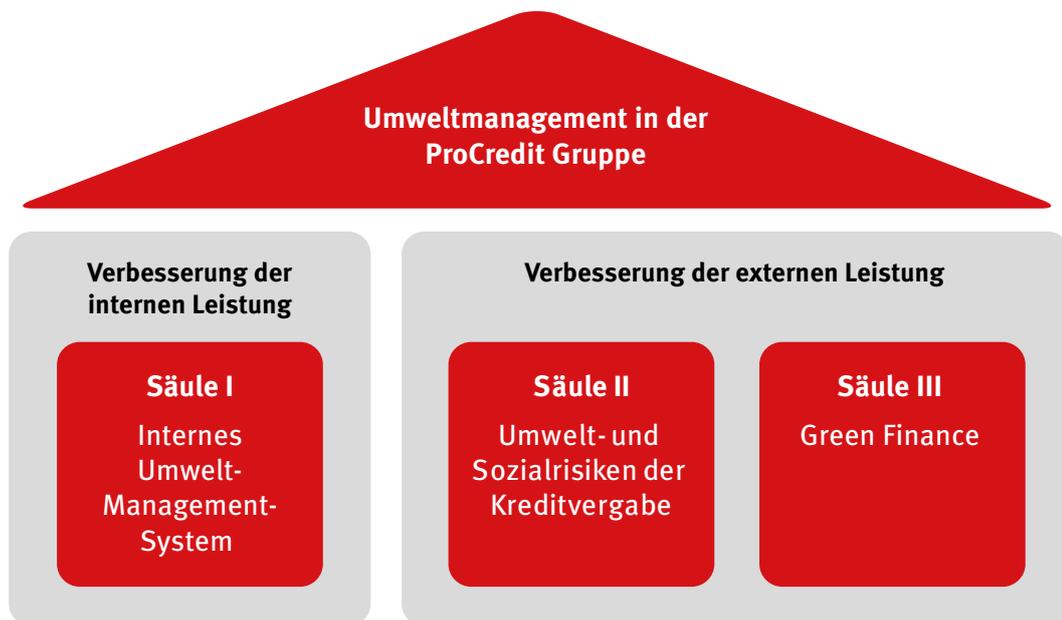
Das bestehende UMS aller ProCredit Institutionen in Deutschland wird gemäß der EMAS Verordnung angepasst.

In der ersten Hälfte des Jahres erhalten die ProCredit Banken in Bulgarien, Kolumbien, Georgien und Kosovo die ISO 14001 Zertifizierung für ihr UMS.



5. Der Ansatz von ProCredit in Bezug auf das Umweltmanagement

Ein zentrales Anliegen unseres entwicklungsorientierten Leitbildes ist die von ProCredit Institutionen geförderte wirtschaftliche Entwicklung ökologisch und sozial nachhaltig zu gestalten. Aus diesem Grunde stellen alle ProCredit Institutionen hohe Ansprüche an die Umweltverträglichkeit ihrer Tätigkeit und setzen sich dafür ein, das Umweltbewusstsein ihrer Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner und der allgemeinen Öffentlichkeit zu schärfen. Dies wird durch die Umsetzung eines umfassenden und nachhaltigen Systems zum Management umweltrelevanter Aktivitäten erreicht.



Grafik 3: Der Drei-Säulen-Ansatz des Umweltmanagements der ProCredit Gruppe

5.1. Der Drei-Säulen-Ansatz

Der von der ProCredit Gruppe entwickelte Drei-Säulen-Ansatz für ein umfassendes UMS zielt auf die Minimierung von internen und externen Umweltauswirkungen durch Banken der ProCredit Gruppe (siehe Grafik 3). Dieser Ansatz ist speziell auf die Umweltaspekte von Finanzinstituten zugeschnitten und ist daher nicht voll anwendbar in Institutionen mit einem anderen Geschäftsmodell (ProCredit Academy, Quipu). Der Ansatz ist Teil der Identität der Gruppe, wobei die ProCredit Holding die Umweltleistung der ProCredit Banken durch ihre Gruppenrichtlinien und -standards überwacht.

Säule I: Internes Umweltmanagement

Internes Umweltmanagement bezieht sich auf alle In-House-Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltaspekte der Banken der ProCredit Gruppe. ProCredit Institutionen überwachen daher kontinuierlich ihren Energie- und Ressourcenverbrauch um Umweltbelastungen zu verringern und Verbesserungsmöglichkeiten zu finden. Diese Aktivitäten umfassen u.a.

Maßnahmen zur Energieeinsparung und Ressourcenschonung, Förderung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter durch Kommunikationsmaßnahmen, die Mitarbeiter über umweltrelevante Themen informieren. Umweltbildung spielt eine wichtige Rolle in der Personalentwicklung und -schulung auf regionaler und internationaler Ebene.

Darüber hinaus arbeiten ProCredit Institutionen mit Lieferanten, die nachhaltige und umweltfreundliche Geschäftspraktiken verfolgen.

Säule II: Management von Umwelt- und Sozialrisiken bei der Kreditvergabe

Das Ziel dieser Säule ist die Minimierung von negativen Umweltauswirkungen, die indirekt durch die Kreditvergabe der Bank entstehen können. Hierzu werden die Umwelt- und Sozialrisiken (dies umfasst auch Gesundheits- und Arbeitssicherheitsrisiken) der Geschäftstätigkeit der Kunden bewertet. Kreditanträge, durch welche umweltschädliche Aktivitäten finanziert würden, werden somit identifiziert und im schlimmsten Fall abgelehnt; gleichzeitig werden Anreize für Kunden geschaffen, ihre negativen Umweltauswirkungen zu reduzieren.

Um Umwelt- und Sozialrisiken besser im Kreditvergabeprozess beurteilen zu können, hat die ProCredit Gruppe ein Rahmenwerk zur Kategorisierung dieser Risiken eingeführt, das sich an internationalen Standards orientiert. Hierbei werden Wirtschaftssektoren abhängig vom Schadenspotential für Umwelt und Gesellschaft in unterschiedliche Risikokategorien eingeordnet. Alle Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit in einer mittleren bis hohen Risikokategorie angesiedelt ist, werden hinsichtlich ihrer Leistungen in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit vor Ort überprüft.

Darüber hinaus stehen ProCredit Banken im kontinuierlichen Dialog mit ihren Geschäftskunden, um zu diskutieren wie unsere Dienstleistungen auf wirtschaftlich nachhaltige Weise zur Verbesserung der Umwelt- und Sozialleistung der Kunden beitragen können.

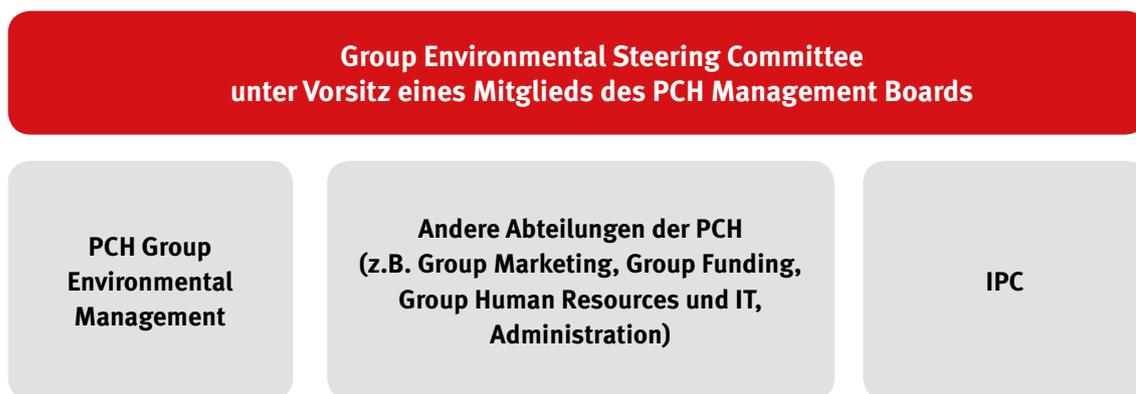
Säule III: Green Finance und Green Loans

Diese Säule zielt auf die Verbesserung der externen Umweltleistung der Bank mittels spezieller Kredite (Green Loans) für grüne Investitionen sowie für die Optimierung von Geschäftsabläufen hinsichtlich ihrer Umweltfreundlichkeit. ProCredit Banken bieten Green Loans für eine Reihe von standardisierten Maßnahmen an, die einen signifikanten positiven Effekt auf die Umwelt haben, z.B. energieeffiziente Heizkessel, Solaranlagen oder Biolandbau. Komplexe Investitionsvorhaben, wie z.B. Produktionsanlagen, Biogaskraftwerke, Kläranlagen, werden einer Einzelfallprüfung durch technische Experten der Bank unterzogen. Alle grünen Investitionsvorhaben werden entweder als Maßnahme zur Steigerung der Energieeffizienz, Projekt für erneuerbare Energien oder als umweltfreundliche Maßnahmen kategorisiert.

ProCredit Banken nehmen in ihren Märkten eine Vorreiterrolle ein, weil sie Green Loans für die genannten Investitionen anbieten. Diese Initiative ist getragen von der geteilten Motivation der ProCredit Gruppe und ihrer Aktionäre, zu der schnellen Verbreitung energieeffizienter und erneuerbarer Energietechnologien beizutragen und Unternehmen bei der Realisierung umweltfreundlicher Investitionen zu unterstützen.

5.2. Die Organisationsstruktur des UMS auf Gruppenebene

Wie in jedem Managementsystem gibt es im UMS eine zentralisierte Organisationsstruktur auf Gruppenebene und unabhängige Organisationsstrukturen für jede einzelne Institution. Strategische Entscheidungen auf Gruppenebene trifft das Group Environmental Steering Committee, das vierteljährlich unter dem Vorsitz eines Mitglieds des ProCredit Holding Management Boards zusammenkommt. Das Komitee besteht aus Vertretern des Vorstands und des Group Environmental Managements, sowie der Leitung der Abteilungen Group Marketing, Group Funding, Group Human Resources /IT, Administration und einem leitenden Mitarbeiter der IPC GmbH.



Grafik 4: Die UMS Struktur auf Gruppenebene

Das Group Environmental Management (GEM) ist eine Organisationseinheit der ProCredit Holding und unterstützt das UMS der ProCredit Gruppe in allen Bereichen. Vor diesem Hintergrund unterstützt und überwacht das GEM auch die Implementierung und Weiterführung des UMS bei allen ProCredit Institutionen in Deutschland. Die IPC GmbH leistet technische Unterstützung und bietet auf Gruppen- und Bankenebene Trainingsmaßnahmen zu allen Aspekten des UMS an.

5.3. Die Organisationsstruktur des UMS der ProCredit Institutionen in Deutschland

Umweltmanagement zielt laut EMAS auf die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung einer Institution sowie die regelmäßige Überprüfung der hierzu umgesetzten Maßnahmen. Die ProCredit Institutionen haben hierzu mit der Schaffung von Verantwortlichkeiten und Dokumenten die Rahmenbedingungen geschaffen. In der Group Environmental Policy on Environmental Management sind die Grundzüge des UMS für alle ProCredit Institutionen definiert – ebenso wie der Drei-Säulen-Ansatz, die Zusammensetzung des Environmental Committees, die Environmental Management Units bei den Banken, die Verteilung der Verantwortlichkeiten, usw. Dieses Dokument beschreibt auch die Umweltgrundsätze, die als Richtlinien für nachhaltige Entwicklung gruppenweite Gültigkeit haben (siehe Kapitel 4).

Das Regelwerk wurde für die ProCredit Holding, die ProCredit Bank Deutschland, Quipu und die Academy eingeführt. Die genannten Institutionen benutzen ein gemeinsames Umweltmanagementhandbuch zur Bestimmung der relevanten Umweltaktivitäten, benötigter Dokumente und Verantwortlichkeiten für Ziele der Säule I (internes Umweltmanagement).

Zudem folgt die ProCredit Bank Deutschland den gruppenweiten Kriterien bei der Bewertung von Umwelt- und Sozialrisiken bei der Kreditvergabe (Säule II) und bei der Kreditvergabe im Bereich Green Loans/Green Finance (Säule III).

Jede Institution hat ein eigenes Environmental Committee. Unter dem Vorsitz eines Mitglieds der Geschäftsleitung setzt sich das Komitee aus Vertretern verschiedener Abteilungen und dem von der Geschäftsleitung ernannten Environmental Coordinator zusammen (siehe Grafik 5). Bei der ProCredit Holding ist der Environmental Coordinator ein Mitglied des Group Environmental Management Teams. Das Group Environmental Steering Committee ist verantwortlich für die Umweltbelange der Gruppe, aber auch für die Umweltaspekte der ProCredit Holding.

Individuelle UMS-Richtlinien, an die jeweiligen Charakteristika der Institutionen angepasst, regeln die Anforderungen für Beschaffung, Auswahl der Zulieferer, Datenerfassung und -kontrolle, Umweltplanung, Rechtskonformität, Abfallmanagement, Dokumentenkontrolle und interne Audits.

Die Signifikanz der Umweltaspekte jeder Institution wurde individuell im Rahmen der ersten Umweltprüfung bestimmt. Darauf basierend dient die Umweltjahresplanung zur Festlegung des Umweltprogrammes. Dieses formuliert Umweltziele für die signifikanten Aspekte, passende Maßnahmen, sowie die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung der Maßnahmen. Zudem gewährleistet eine jährliche Überprüfung, dass unsere Tätigkeiten sich in Übereinstimmung mit der Umweltgesetzgebung befinden. Alle relevanten Gesetze und Verordnungen werden im Umweltrechtskataster geführt und regelmäßig aktualisiert. Für die Institutionen sind jedoch meist nur abfallrechtliche Verordnungen relevant oder die Aufrechterhaltung der benötigten Genehmigungen, wie z.B. für den Öltank der Academy.

Die externe Kommunikation über das UMS erfolgt über die Umwelterklärung und die Webseiten. Das UMS der vier Institutionen wird regelmäßig durch die Audit-Abteilung der ProCredit Holding und der ProCredit Bank geprüft um dessen Effektivität sowie die Konformität mit der EMAS Verordnung sicherzustellen. Die Ergebnisse der Audits werden von den Environmental Committees jeder Institution diskutiert; wenn nötig werden erforderliche Korrekturmaßnahmen definiert.

Die Environmental Committees spielen eine zentrale Rolle im UMS, da sie die Umwelleistung der Institution analysieren, Ziele und Maßnahmen definieren und Mitarbeiter in das Umweltmanagement einbinden. Die Environmental Committees werden vom Environmental Coordinator jeder Institution organisiert und durchgeführt. Dieser ist auch für die allgemeine Implementierung und Aufrechterhaltung des UMS zuständig. Die interne Kommunikation über Umweltmanagement hat eine große Relevanz, weshalb regelmäßig Schulungen, Mailing Aktionen und weitere Informationsinitiativen das Thema im Bewusstsein der Mitarbeiter halten.

Das UMS wird durch einen autorisierten Umweltgutachter bei jeder Institution vor Ort validiert.



Grafik 5: Umweltmanagementbeauftragte und -komitees

6. Umweltaspekte und -belastungen

Umweltaspekte sind Elemente oder Eigenschaften der Geschäftstätigkeit einer Organisation, die Umweltauswirkungen mit sich bringen können. Umweltaspekte lassen sich als direkt oder indirekt klassifizieren. Direkte Umweltaspekte lassen sich den Aktivitäten, Produkten oder Dienstleistungen zuordnen, auf die die Organisation direkten Einfluss hat. Papierverbrauch, Abfälle und Emissionen beispielsweise sind direkte Aspekte, da sie eine direkte Folge der in den ProCredit Geschäftsräumen ausgeführten Aktivitäten sind und kontrolliert werden können.

Indirekte Umweltaspekte können aus der Interaktion der Organisation mit Dritten resultieren und können von der Organisation in einem gewissen Maße beeinflusst werden, wie beispielsweise die Umweltleistung von Auftragnehmern oder der Einkauf von Büromaterial oder Lebensmitteln. Somit ist die Umweltleistung der ProCredit Banken ein indirekter Umweltaspekt für die ProCredit Holding. Zu den indirekten Aspekten der ProCredit Bank Deutschland gehört die Umweltleistung ihrer Bankkunden.

Um zu bestimmen welche direkten und indirekten Umweltaspekte der ProCredit Institutionen signifikant oder insignifikant sind, werden diese nach intern entwickelten Kriterien

bewertet. Jeder Aspekt wird in Hinsicht auf seine Umweltrelevanz (niedrig/mittel/hoch) bewertet. Die Umweltrelevanz bemisst sich aus der Ausprägung des jeweiligen Aspekts im Vergleich zu branchenüblichen Vergleichswerten bzw. dem nationalen Durchschnitt (im Zeitverlauf). Des Weiteren errechnet sich die Umweltrelevanz eines jeden Aspekts aus dem Grad der verursachten Umweltbelastung. Diese Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Fragilität der lokalen oder globalen Umwelt und der rechtlichen Anforderungen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Aspekt.

Die Signifikanz eines Umweltaspekts hängt auch vom Grad der Beeinflussbarkeit und Kontrolle ab (niedrig/mittel/hoch), den die Institutionen über die Ausprägung des Umweltaspekts haben.

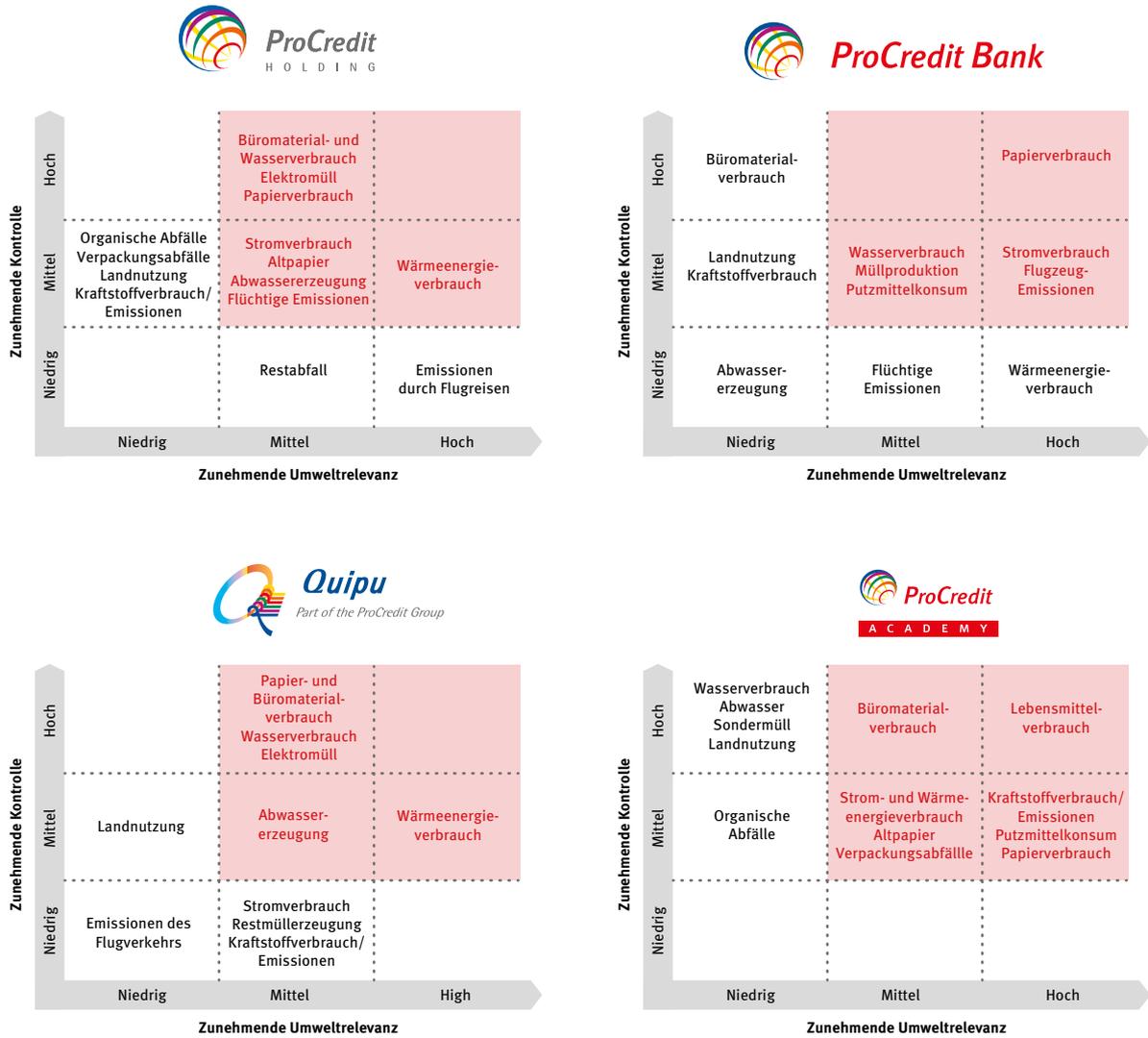
Die zwei genannten Dimensionen – Relevanz und Kontrollierbarkeit – werden in einer Matrix abgebildet, wobei die direkten und indirekten Aspekte zumindest eine mittlere Relevanz sowie ein mittleres Maß an Kontrollierbarkeit aufweisen müssen, um als signifikanter Umweltaspekt für eine Institution definiert zu werden (siehe Kapitel 6.1. und 6.2.). Verbesserungsmaßnahmen werden mit höherer Priorität für signifikante Umweltaspekte entwickelt, da bei diesen mögliche Umweltbelastungen und der Grad der Kontrolle größer sind.

Ähnlich werden verschiedene Kern-Umweltindikatoren mit dem deutschen und europäischen Durchschnitt und mit den EMAS Benchmarks für den Tourismussektor in 2016 verglichen (Anhang 10.4). Diese Vergleiche sind für das bessere Verständnis zum Erfolg des UMS in verschiedenen Institutionen gedacht; die zum Vergleich herangezogenen Indikatoren sollten nicht als feste Größen verstanden werden, da wir die permanente Verbesserung unserer Umwelleistung anvisieren – wo immer möglich.

6.1. Direkte Aspekte

Im Folgenden beschreiben wir die wichtigsten direkten Umweltaspekte der ProCredit Institutionen in Deutschland. Die Relevanz der direkten Umweltaspekte wurde wie beschrieben von jeder Institution im Rahmen der Umweltprüfung bestimmt und die Ergebnisse werden in Grafik 6 dargestellt. Natürlich unterscheiden sich die Umweltrelevanz und der Grad der Kontrolle der einzelnen Aspekte von Institution zu Institution, aufgrund verschiedener Geschäftsmodelle und Gebäudesituationen. Bei allen Institutionen sind der Verbrauch von Energie, Papier und Büromaterial, sowie Reisen mit PkW und Flugzeug die wichtigsten Aspekte, während bei der Academy der Lebensmittelverbrauch der wichtigste Aspekt ist.





Grafik 6: Ergebnis der Bewertung direkter Umweltaspekte in 2015 für die Institutionen (Rote Quadrate bezeichnen signifikante Umweltaspekte)

Nicht für alle direkten Aspekte sind quantitative Daten verfügbar, weshalb teilweise auf Schätzungen zurückgegriffen wird, z.B. für den Druckpapierverbrauch bei Quipu und für verschiedene Abfallarten (Details in den Fußnoten der Tabelle). Die Umweltdaten in den folgenden Tabellen beziehen sich auf das volle Jahr 2015.

Sie zeigen, dass Strom- und Papierverbrauch sowie Flugreisen eine signifikante Umweltauswirkung haben. Aus diesem Grund sind im Umweltprogramm eine Reihe von Maßnahmen aufgeführt, die die Belastungen dieser kontrollierbaren Aspekte reduzieren sollen.

Tabelle 1: Umweltparameter 2015⁴

Allgemeine Daten	Einheit	Gesamt	ProCredit Holding	ProCredit Bank	Quipu	ProCredit Academy
Mitarbeiter ⁵	Anz.	301,7	110,0	61,7	98,0	32,0
Beheizte Fläche ⁶	m ²	10.707,6	2.389,6	1.421,0	2.228,5	4.668,5
Übernachtungen	Anz.	28.508,0	-	-	-	28.508,0
Fahrzeuge (Benzin)	Anz.	4,0	1,0	0,0	1,0	2,0
Fahrzeuge (Diesel)	Anz.	5,0	0,0	0,0	1,0	4,0
Energie						
Stromerzeugung	kWh	50.889,0	-	-	-	50.889,0
Gesamtenergieverbrauch	kWh	1.777.208,4	347.177,1	205.926,9	253.961,9	970.142,6
Strom	kWh	489.074,8	111.661,8	74.354,8	99.197,2	203.861,0
Kühlenergie ⁷	kWh	64.200,0	64.200,0	-	-	-
Heizenergie (witterungsbereinigt)	kWh	1.102.345,4	162.268,5	131.572,2	141.876,2	666.628,5
Kochflüssiggas	kWh	12.485,5	-	-	-	12.485,5
Kraftstoffe	kWh	109.102,7	9.046,7	-	12.888,4	87.167,6
Flugreisen ⁸	km	2.811.996,0	875.033,0	227.879,0	1.576.539	132.554,0
Autoverkehr	km	133.557,0	13.379,0	-	17.033,0	103.145,0
Druckpapier						
Gesamt⁹	kg	3.924,5	1.823,6	735,2	345,0	1.020,7
Recycelt	kg	2.574,2	1.823,6	735,2	-	15,4
FSC zertifiziert	kg	1.005,3	-	-	-	1.005,3
Nicht-recycelt	kg	345,0	-	-	345,0	-
Wasser						
Wasserverbrauch	m ³	8.174,0	831,0	452,0	602,0	6.289,0
Abfälle						
Gesamt	kg	112.628,9	24.245,6	12.711,3	6.715,0	68.957,0
Restmüll	kg	33.926,4	11.479,5	6.826,4	5.438,5	10.182,0
Altpapier	kg	16.531,5	7.822,8	2.958,6	600,0	5.150,0
Verpackungsabfall	kg	10.262,4	4.554,2	2.708,2	0,0	3.000,0
Bioabfall ¹⁰	kg	38.400,0	-	-	-	38.400,0
Fettscheiderabfall ¹¹	kg	12.000,0	-	-	-	12.000,0
Altfett	kg	225,0	-	-	-	225,0
Elektroschrott ¹²	kg	1.283,8	389,0	218,1	676,6	-

Allgemeine Daten	Einheit	Gesamt	ProCredit Holding	ProCredit Bank	Quipu	ProCredit Academy
Emissionen¹³						
Gesamt CO ₂ eq Emissionen	t	908,5	327,7	94,4	406,2	80,2
Strom (inkl. Kühlenergie)¹⁴						
CO ₂ eq	t	78,1	71,8	5,8	0,6	0,0
SO ₂	kg	150,5	47,8	20,2	27,0	55,5
NO _x	kg	270,0	85,8	36,3	48,4	99,5
Feinstaub	kg	10.009,2	5,8	2,5	3.273,5	6.727,4
Wärme¹⁵						
CO ₂ eq	t	127,0	40,6	32,9	35,5	18,1
SO ₂	kg	21,4	1,9	1,6	1,7	16,1
NO _x	kg	93,2	30,2	24,5	26,4	12,2
Feinstaub	kg	40.570,5	40.567,1	0,9	1,0	1,4
Geschäftsreisen						
CO ₂ eq Kraftstoffe	kg	34.085,7	2.813,5	0,0	4.019,2	27.253,0
CO ₂ eq Flugreisen (direkt)	kg	251.400,0	81.919,0	21.699,0	135.076,0	12.706,0
CO ₂ eq Flugreisen (indirekt)	kg	414.577,0	130.628,0	34.072,0	231.029,0	18.848,0
Kochflüssiggas						
CO ₂ eq	t	3,4	-	-	-	3,4
SO ₂	kg	1,4	-	-	-	1,4
NO _x	kg	2,2	-	-	-	2,2
Feinstaub	kg	0,2	-	-	-	0,2

- 4) Die Daten in der Tabelle beziehen sich auf das gesamte Jahr 2015; ausgenommen die Angaben für Mitarbeiter, beheizte Flächen und Fahrzeuge, die sich auf den Durchschnitt von 2015 beziehen.
- 5) Die Daten für Mitarbeiter geben die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen für 2015 an und enthalten alle Mitarbeiter, die in Deutschland arbeiten, inklusive Mitarbeiter der Austauschprogramme, exklusive Mitarbeiter, die sich im Mutterschutz oder in der Elternzeit befinden. Die Angaben für Quipu zählen nur Mitarbeiter der Frankfurter Zentrale.
- 6) Daten für beheizte Fläche beziehen sich auf Büroflächen ohne Lagerräume und Parkplätze.
- 7) Kühlenergie-Daten existieren nur für die PCH; bei den anderen Instituten ist es Teil des Stromverbrauchs. Die PCH-Daten für Kühlenergie 2015 wurden aus den Daten von 2014 extrapoliert und werden aktualisiert, sobald die Abrechnungsdaten für 2015 vorliegen.
- 8) Die Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung finden sich im Anhang 10.2. Die Flugreisedaten der Academy-Mitarbeiter für 2015 liegen noch nicht vor; die Zahlen beinhalten deshalb Schätzwerte.
- 9) Quipu begann mit der Erfassung des Druckpapierverbrauchs im April 2015; die Daten für die Vormonate sind extrapoliert.
- 10) PCH und PCB hatten keine separate Mülltrennung für organische Abfälle in 2015.
- 11) Die Daten für Abfälle aus dem Fettabscheider wurden auf Basis des Volumens der Behälter und der Anzahl der Abholungen berechnet.
- 12) Daten für den Elektroschrott der Academy sind in den Daten von Quipu enthalten.
- 13) Die Umrechnungsfaktoren für Emissionen sind im Anhang 2 aufgeführt. Es konnten ausschließlich die CO₂eq Emissionsdaten von den Stromanbietern in Erfahrung gebracht werden. Die restlichen Emissionsdaten wurden nach dem GEMIS Model berechnet, basierend auf dem durchschnittlichen deutschen Energiemix. Das GEMIS Model liefert hierfür eine sehr vorsichtige Schätzung, da die ProCredit Institutionen von Stromanbietern mit größeren Anteil erneuerbarer Energien als im durchschnittlichen deutschen Energiemix beliefert werden.
- 14) CO₂ Emissionen aus dem Stromverbrauch der Academy und Quipu werden mit Null oder nahe Null angesetzt, weil die Institution einen Liefervertrag mit einem Anbieter von Strom aus erneuerbaren Energien haben. Gleiches gilt für einen Teil der Räumlichkeiten der PCB.
- 15) Die Pelletheizung der Academy wird aufgrund des erneuerbaren Ursprungs des Heizmaterials mit Null Emissionen angesetzt; die ausgewiesenen Emissionen beziehen sich auf die als Ausfallreserve gehaltene Ölheizung.

Die folgende Tabelle zeigt die für EMAS III erforderlichen Kernindikatoren der ProCredit Institutionen in Deutschland. Die Indikatoren beziehen sich auf den Verbrauch pro Mitarbeiter, pro m² oder pro Übernachtung.

Tabelle 2: Kernindikatoren auf Jahresbasis für 2015 gemäß EMAS III

Indikator	Einheit	Gesamt	ProCredit Holding	ProCredit Bank	Quipu	ProCredit Academy
Energie						
Gesamtenergie/ Mitarbeiter	kWh/pp	5.891,2	3.156,2	3.339,2	2.591,4	30.317,0
Gesamtenergie/ Übernachtung	kWh/ Übernachtung	-	-	-	-	34,0
Strom (inkl. Kühlenergie)/ Mitarbeiter	kWh/pp	1.834,0	1.598,7	1.205,7	1.012,2	6.370,7
Strom (inkl. Kühlenergie)/ Fläche	kWh/m ²	51,7	73,6	52,3	44,5	43,7
Heizenergie/Mitarbeiter	kWh/pp	3.654,1	1.475,2	2.133,5	1.447,7	20.832,1
Heizenergie/Fläche	kWh/m ²	102,9	67,9	92,6	63,7	142,8
Kraftstoffe/Mitarbeiter	kWh/pp	361,7	82,2	-	131,5	2.724,0
Anteil von erneuerbarer Energie (Strom, Kühl- und Heizenergie)	%	58,6%	21%	32%	41%	85%
Materialien						
Druckpapier/Mitarbeiter	kg	13,0	16,6	11,9	3,5	31,9
Druckpapier/Übernachtung	kg	-	-	-	-	0,036
Wasser						
Wasser/Mitarbeiter	m ³ /pp	27,1	7,6	7,3	6,1	196,5
Wasser/Übernachtung	m ³ /Übernachtung	-	-	-	-	0,22
Abfälle						
Gesamtabfälle/Mitarbeiter	kg/pp	373,4	220,4	206,1	68,5	2.154,9
Gesamtabfälle/Übernachtung	kg/Übernachtung	-	-	-	-	2,4
Emissionen						
Gesamt CO ₂ Emissionen/ Mitarbeiter	tCO ₂ eq/pp	3,0	3,0	1,5	4,1	2,5
Gesamt CO ₂ Emissionen/ Übernachtung	tCO ₂ eq/ Übernachtung	-	-	-	-	0,003
Biodiversität						
Beheizte Fläche/Mitarbeiter ¹⁶	m ² /pp	35,5	21,7	23,0	22,7	145,9

16) Da die Gebäude größtenteils angemietet sind, kann nur die beheizte Fläche und nicht die bebaute Fläche ausgewiesen werden.

6.1.1. Nutzung von Wärmeenergie

Der Wärmebedarf hängt stark vom Alter eines Gebäudes und dem Stand der verbauten Technik ab. Unsere gesamten Büroräume sind gemietet und die Heizanlagen werden zusammen mit anderen Mietparteien genutzt. Da die Academygebäude in unserem Besitz sind, konnten wir hier in die Energieeffizienz der Gebäude investieren und sie mit einer effizienten Holzpelletanlage für Heizung und Warmwasser ausstatten. Für die Pelletheizanlagen werden als Reserven Ölheizungen bereitgehalten, die im Fall von extremer Kälte oder während Wartungen eingesetzt wird. Zudem wird der Wärmebedarf der Academygebäude reduziert durch Isolierfenster und die Dämmung der Wände und Dächer.

In den Gebäuden der ProCredit Holding, der ProCredit Bank und von Quipu werden die Heizungsanlagen mit Gas betrieben. Da die Voraussetzungen dieser Gebäude durch das Mietverhältnis nur in begrenztem Maße beeinflussbar ist, müssen Mitarbeiter bewusst darauf achten, effizient zu heizen. Außerdem kontrollieren wir den Wärmeverbrauch, durch die zentrale Einstellung der Heizungsparameter. In diesem Zusammenhang können wir feststellen, dass unser Wärmeenergieverbrauch deutlich unter dem deutschen Durchschnitt von 5.463 kWh/pp für deutsche Bürogebäude liegt. Der Verbrauch der ProCredit Holding beträgt 1.475,2 kWh/pp, der ProCredit Bank 2.133,5 kWh/pp und von Quipu 1.447,7 kWh/pp. Mit einem Verbrauch von 20.832,1 kWh/pp bei der ProCredit Academy liegen wir nur minimal über dem Durchschnitt des deutschen Hotelgewerbes von 18.269 kWh/pp. Selbst im Vergleich zum jüngsten EMAS Benchmark für Beherbergungsbetriebe, der den gesamten Energieverbrauch eines Gebäudes misst (Wärme und Strom), liegt der Gesamtenergiebedarf der ProCredit Academy mit 186,5 kWh/m² nur minimal über dem Benchmark von 180 kWh/m².

6.1.2. Stromverbrauch und -erzeugung

Computer, Monitore, Drucker, Kopierer, Beleuchtung und besonders Server und Klimaanlage sind die größten Stromverbraucher in den Büros der ProCredit Institutionen (klimatisiert werden nur einige Räume der ProCredit Holding, sowie die Serverräume und die Büros von Quipu). Schon bei der Beschaffung von elektronischen Geräten und Beleuchtung wird auf die Energieeffizienz der Produkte geachtet. Außerdem sind die Mitarbeiter angehalten die Klimaanlage effizient zu nutzen und am Ende des Arbeitstages ihre elektronischen Geräte auszuschalten. Die Hauptserver der ProCredit Bank wurden 2015 ausgelagert, was den Stromverbrauch signifikant reduziert hat. Sie befinden sich nun in einem Rechenzentrum in Frankfurt, ebenso wie die Hauptserver aller ProCredit Institutionen. Der Platz im Rechenzentrum ist von Quipu gemietet, aber die Hardware gehört Quipu – schon bei der Beschaffung der Hardware wird auf eine hohe Energieeffizienz geachtet. Darüber hinaus implementiert das Rechenzentrum selbst weitere umweltfreundliche Maßnahmen. So wird dort nur noch Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen.

Durch die getroffenen Maßnahmen ist der Stromverbrauch der ProCredit Holding mit 1.598,7 kWh/pp, der ProCredit Bank mit 1.205,7 kWh/pp und bei Quipu mit 1.012,2 kWh/pp deutlich unter dem Durchschnitt für vergleichbare bürobasierte Unternehmen von 2.177 kWh/pp in Deutschland.

In der Academy sind Küchengeräte, Kühlkammern und Waschmaschinen die größten Stromverbraucher. Die Mitarbeiter sind für den effizienten Betrieb der Geräte geschult (Ausschal-

ten, kein Stand-by, nur voll beladene Waschmaschinen, usw.) und die Studenten sind sich des Energieverbrauchs ihrer Geräte bewusst und schalten deswegen Beleuchtung und Ladegeräte bei Nichtbenutzung ab. Aus diesem Grund liegt der Stromverbrauch der Academy mit 6.370,7 kWh/pp unter dem Durchschnitt für das Hotelgewerbe von 7.829 kWh/pp und mit 43,7 kWh/m² weit unter dem EMAS Benchmark von 80 kWh/m².

Die Dächer der Academy sind mit Solarpanelen ausgestattet, deren produzierte Elektrizität ins Stromnetz eingespeist wird. So können nahezu 30% des Stromverbrauchs der Academy ausgeglichen werden. Darüber hinaus beziehen die Academy und die ProCredit Bank ihre Elektrizität von einem Anbieter, der diese ausschließlich aus erneuerbaren Quellen erzeugt.

6.1.3. Kraftstoffverbrauch der Firmenwagen

Der Kraftstoffverbrauch der Firmenwagen ist ein wichtiger Umweltaspekt für die Academy, weil Studenten und andere Besucher regelmäßig mit einem Shuttleservice zwischen Academy und Flughafen befördert werden. Um die Umweltbelastung zu minimieren, werden nur Wagen mit niedrigem Verbrauch eingesetzt und die Fahrer werden zu einer ressourcenschonenden Fahrweise angehalten. Die Academy besitzt zwei Diesel-Vans für den Shuttleservice und vier weitere PKWs für andere Zwecke. Die anderen Institutionen haben nur wenige oder keine Firmenwagen, die ausschließlich für kurze Geschäftsreisen benutzt werden.

6.1.4. Emissionen

Emissionen fallen hauptsächlich beim Verbrauch von Energie an – Strom, Heizung und Kraftstoffe. Den Großteil an unseren Emissionen verursachen Geschäftsreisen mit dem Flugzeug. Diese Emissionen sind bei der ProCredit Holding sehr hoch, da unser Geschäftsmodell häufige Flugreisen erfordert. Flugreisen sind jedoch für die enge Kommunikation zwischen der ProCredit Holding und ihren internationalen Tochterbanken erforderlich. Des Weiteren müssen Mitarbeiter der ProCredit Bank und der Quipu regelmäßig fliegen, um wenn nötig, andere Banken vor Ort zu unterstützen. Nichtsdestotrotz sind Videokonferenzsysteme in allen Institutionen – mit Ausnahme der Academy – installiert, um Geschäftsreisen wo es möglich ist zu ersetzen.

Im Vergleich zu Flugreisen sind die Emissionen in den Bereichen Fahrzeuge, Strom- und Wärmeverbrauch auf einem niedrigeren Niveau dank des CO₂-neutralen Stromeinkaufs von zwei Institutionen sowie aufgrund der Pelletheizung der Academy.

6.1.5. Lebensmittelverbrauch

Die Qualität der Lebensmittel ist besonders wichtig für die Academy, da hier große Mengen täglich für die Bewirtung der Mitarbeiter, Studenten und Gäste benötigt werden. Die Küchenmitarbeiter haben eine Liste von Lebensmitteln zusammengestellt, die nun ausschließlich aus der Region oder zertifiziert aus biologischem Anbau bezogen werden. Auf der Liste sind Lebensmittel, die in großen Mengen konsumiert werden, wie Fleisch, Milch, Pasta, Mehl, Kaffee, sowie bestimmte Gemüse- und Obstsorten. Die Academy steht in engem Kontakt mit ihren Lieferanten, um die Liste der nachhaltig produzierten Lebensmittel auszuweiten, die in den von der Academy benötigten Mengen lieferbar sind. Um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden plant die Küche die Mahlzeiten genau für die zu erwartende Anzahl von Gästen. Das zubereitete Essen wird nach Bedarf serviert, da Lebensmittel, die die Küche

einmal verlassen haben, aus hygienischen Gründen nicht wieder verwendet werden dürfen und zu Abfall werden. Zudem werden Gemüse und Obst im Garten der Academy und in zwei Gewächshäusern angebaut.

Auch die anderen Institutionen achten bei dem Einkauf von Lebensmitteln wie Kaffee, Tee, Zucker und Milch auf Herkunft und Ökosiegel, auch wenn die verbrauchten Mengen nicht mit denen in der Academy vergleichbar sind.

6.1.6. Wasserverbrauch

In den Bürogebäuden wird Wasser in geringen Mengen in den Küchen und Toiletten verbraucht. Die Academy hingegen hat einen höheren Bedarf für den Beherbergungsbetrieb, die Küche und Waschmaschinen sowie zur Bewässerung des Gartens im Sommer. Der Wasserverbrauch wird mit Wasserhahnbelüftern, automatischen Wasserhähnen, Doppelspültoiletten, wassersparenden Waschmaschinen und Duschköpfen gesenkt. Der Wasserverbrauch der ProCredit Institutionen beträgt 7,6 m³/pp bei der ProCredit Holding, 7,3 m³/pp bei der ProCredit Bank und 6,1 m³/pp bei Quipu und liegt damit unter dem nationalen Durchschnitt von 8,1 m³/pp (Umweltbehörde Hamburg, 2001), aber über dem wesentlich konservativeren Durchschnitt von Hoffman und Karger (2013) von 5,5 m³/pp. Bei der Academy liegt der Wasserverbrauch mit 220,6 L/Übernachtung über dem 2016 EMAS Benchmark für Beherbergungsbetriebe von 140 L/Übernachtung, aber immer noch weit unter dem Europäischen Durchschnitt von 394 L/Übernachtung.

6.1.7. Druckpapierverbrauch

Druckpapier wird in den Institutionen gemäß verschiedener Bedürfnisse verbraucht. So druckt die ProCredit Bank Dokumente für ihre Kunden und die Academy ihre eigenen Kursunterlagen. Bei der ProCredit Bank, Quipu und der ProCredit Holding wird die Reduzierung des Papierverbrauchs durch eine systematische Überprüfung der internen Abläufe, mit anschließender Prozessoptimierung und Automatisierung vorangetrieben. Darüber hinaus sind die Grundeinstellungen aller Drucker und Computer auf papiersparende Einstellungen festgelegt. Zusätzlich wird seit 2016 in allen vier Institutionen nur noch Papier aus zertifiziert nachhaltiger Produktion eingekauft.

Der Papierverbrauch in den ProCredit Institutionen in Seiten pro Mitarbeiter und Tag beträgt 15 bei der ProCredit Holding, 11 bei der ProCredit Bank und 3 bei Quipu und liegt damit weit unter dem deutschen Durchschnitt von 45 Seiten pro Mitarbeiter und Tag.

6.1.8. Abfallaufkommen

Das Hauptziel unseres Abfallmanagementsystems ist die Vermeidung von Müll. Wir folgen der Prämisse, dass Abfallvermeidung besser ist als Recycling und Recycling besser als Beseitigung. Dieses Prinzip spiegelt sich in unseren täglichen Aktivitäten und bei der Beschaffung wieder, da wir wiederverwertbare Produkte bevorzugen und unsere Drucker standardmäßig im Papiersparmodus benutzen. In der Academy werden nur so viele Essensportionen zubereitet, wie Personen im Haus sind und das Buffet wird nur dann aufgefüllt, wenn es erforderlich ist. Lebensmittelverschwendung und die Produktion von Abfall werden so vermieden. Darüber hinaus verzichten wir weitestgehend auf die in der Hotellerie verbreiteten Kleinstverpackungen für Butter, Marmelade und Seife, somit entfällt ein Großteil des sonst üblichen Verpackungsmülls.

In gemieteten Büros wird die Abfalltrennung normalerweise vom Vermieter festgelegt. Der von der ProCredit Holding, ProCredit Bank und Quipu produzierte Abfall wird nach Altpapier, Verpackungen, Restmüll und Bioabfall getrennt. Andere Abfälle, wie Elektronikmüll oder Toner, werden separat entsorgt. Generell sind die Abfallmengen in den Bürostandorten sehr gering und lassen sich in den meisten Fällen schwer quantifizieren.

Die Abfallmengen in der Academy sind höher und werden dort mit großer Sorgfalt behandelt. Abfälle werden getrennt nach Altpapier, Verpackungen, Bioabfall, Glas, Restmüll, Altfett, Fettabscheiderabfall, Elektronikmüll und andere Sonderabfälle. Gartenabfälle werden vor Ort kompostiert und als Dünger wiederverwendet. Bei allen Institutionen wird der Müll nur von zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben abgeholt, die sich an die gesetzlichen Regeln halten.

Alle Mitarbeiter kennen das Mülltrennungssystem und auch die Academystudenten werden durch Broschüren in jedem Gästezimmer sowie während der Academy-Einführungsveranstaltung für das Thema sensibilisiert.

Der in der Academy produzierte Restmüll von 0,36 Kg/Übernachtung übersteigt zwar den EMAS Benchmark 2016 von 0,16 Kg/Übernachtung, liegt aber immer noch weit unter dem europäischen Durchschnitt von 1,0 Kg/Übernachtung.

6.1.9. Landnutzung

Landnutzung als Umweltaspekt hat nur für die Academy Relevanz, da alle anderen Räumlichkeiten gemietet sind. Der größte Teil der von der Academy genutzten Fläche besteht aus dem Garten und den Anbauflächen für Gemüse und Kräuter. Der überwiegende Teil des Geländes ist unversiegelt, sodass Regenwasser ungehindert versickern kann.

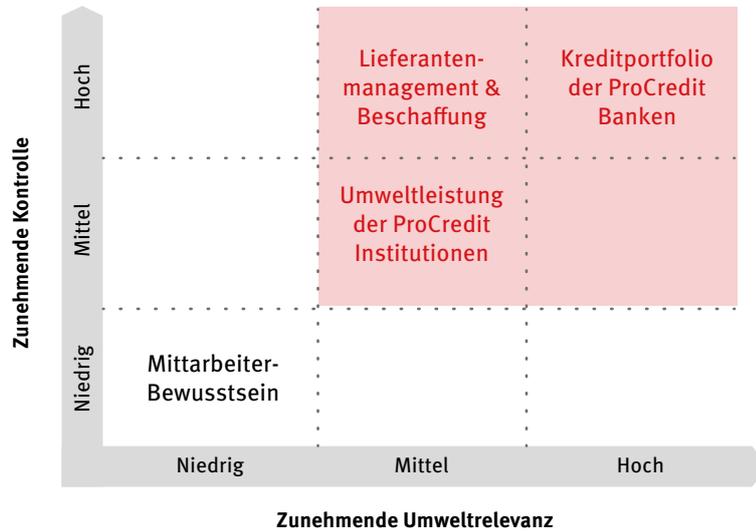
6.2. Indirekte Aspekte

Das Tagesgeschäft der ProCredit Banken (auch der ProCredit Bank Deutschland) hat auf unterschiedliche Art und Weise indirekte Umweltauswirkungen. Der wichtigste Faktor ist das Kreditportfolio der Banken und dabei der spezielle Fokus auf die Green Loans sowie die Umwelt- und Sozialrisiken, die in der Kreditvergabe beachtet werden. Die ProCredit Holding spielt eine besonders wichtige Rolle im Zusammenhang mit den indirekten Umweltaspekten, da sie als Muttergesellschaft großen Einfluss auf die Anpassung von Strategien, Prozessen und Standards der gesamten Gruppe in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit hat. In diesem Zusammenhang kann die Umwelleistung der anderen ProCredit Institutionen auch als indirekter Umweltaspekt der ProCredit Holding angesehen werden.

Das Engagement der ProCredit Holding und aller ProCredit Banken im Green Finance Bereich hat zu einer beträchtlichen Reduzierung von CO₂-Emissionen durch Investitionen von Kunden in Energieeffizienz und erneuerbare Energien weltweit beigetragen.

Des Weiteren steuern alle ProCredit Institutionen ihre indirekte Einflussnahme auf die Umwelt durch spezielle Kriterien für das Beschaffungs- und Lieferantenmanagement und die Schulung der Mitarbeiter sowie internen Kampagnen zur Stärkung des Umweltbewusstseins.

Die untenstehende Matrix veranschaulicht die verschiedenen Ebenen der Kontrolle und der Umweltrelevanz dieser Aspekte bei den vier ProCredit Institutionen in Deutschland. Unsere signifikanten indirekten Umweltaspekte werden durch die rot markierten Kästchen dargestellt. Die Methodik der Matrix und der Festlegung der signifikanten Umweltaspekte wurde in Kapitel 6 erläutert.



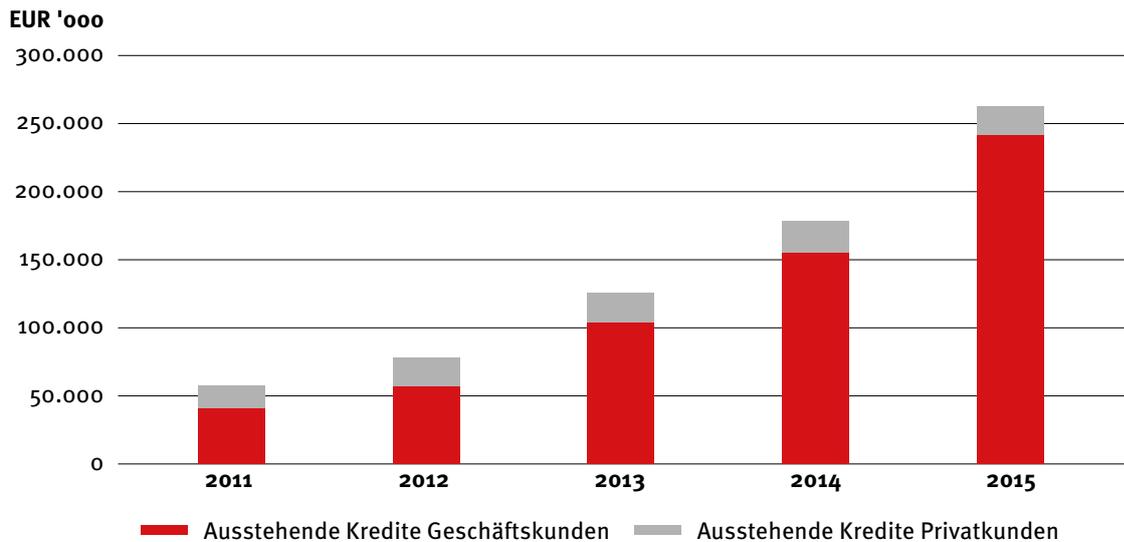
Grafik 7: Signifikanz-Matrix der Umweltaspekte der ProCredit Institutionen in Deutschland 2015

6.2.1. Green Loan Portfolio

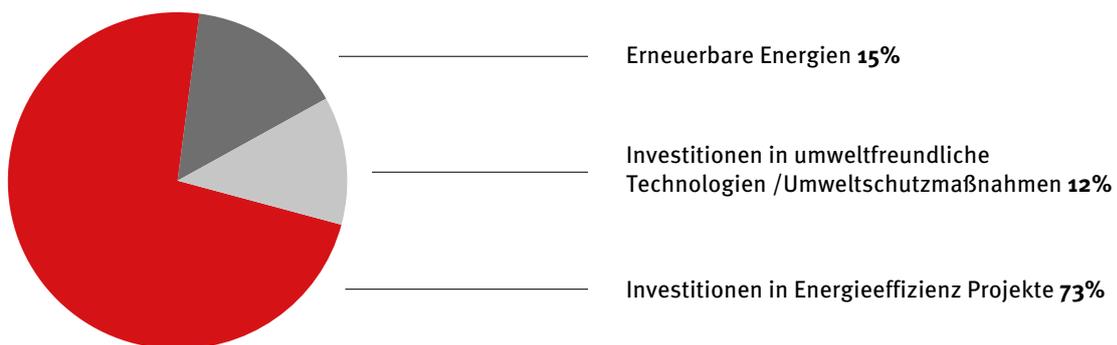
ProCredit Banken bieten spezielle Kredite für Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energien sowie andere umweltfreundliche Technologien und Aktivitäten an, um die Erreichung unseres Ziels – die Förderung der nachhaltigen und umweltfreundlichen wirtschaftlichen Entwicklung – voranzubringen. Hierzu nutzen wir eine Liste mit definierten Standardmaßnahmen, die eine signifikant positive Auswirkung auf die Umwelt haben.

Investitionen unserer Kunden in Energieeffizienz und erneuerbare Energien führen natürlicherweise zu Energie- und CO₂-Einsparungen. Andere positive Umweltauswirkungen durch grüne Investitionen werden beispielsweise durch den Bau von Kläranlagen, Investitionen in Elektroautos oder in die biologische Landwirtschaft erzielt. Indem sie Kunden in deren Bestreben, einen positiven Einfluss auf die Umwelt zu haben, unterstützen, leisten auch die ProCredit Banken einen positiven Beitrag für die Umwelt.





Grafik 8: Das Green Loan Portfolio der ProCredit Gruppe für Privat- und Geschäftskunden



Grafik 9: Das Green Loan Portfolio der ProCredit Gruppe aufgeschlüsselt nach Investitionen, Dezember 2015 (in Volumen)

6.2.2. Umwelt- und Sozialrisikoprüfung

Wir bewerten unsere Kunden nicht allein anhand der finanziellen Stabilität ihres Geschäftsmodells, sondern auch anhand der Auswirkungen ihrer Geschäftsaktivitäten auf Gesellschaft und Umwelt. Schon seit Beginn unserer Bankentätigkeit haben wir unsere Kunden auf diese Weise analysiert. Wir arbeiten mit Unternehmen, die weder die Umwelt noch die Gesundheit, Sicherheit oder das Wohlergehen von Mitarbeitern oder Nachbarn gefährden. Alle Kreditnehmer müssen sich an die entsprechende Landesgesetzgebung bezüglich Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit halten. ProCredit Banken kontrollieren auf diese Weise potentielle Umwelt- und Sozialrisiken, die durch die Geschäftstätigkeit unserer Kunden entstehen können.

Teil der Umwelt- und Sozialrisikoprüfung ist unsere Ausschlussliste, welche Aktivitäten auf-führt, die wir nicht finanzieren. Diese Liste basiert auf einer Kombination von internatio-nalen und lokalen Standards und ist für alle verbindlich. Nach Prüfung der Ausschlussliste

werden im nächsten Schritt die Kundenaktivitäten entsprechend ihrer potentiellen Risiken für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit individuell bewertet. Anhand des Ergebnisses der Bewertung der Umwelt- und Sozialrisiken haben wir auch die Möglichkeit mit unseren Kunden über die Verbesserungen ihrer Umwelleistung zu sprechen, und können somit Umweltbelastungen reduzieren und eine nachhaltige Entwicklung unserer Kunden fördern.

2015 haben wir unseren Standard für das Management von Umwelt- und Sozialrisiken bei der Kreditvergabe aktualisiert und die Änderungen wurden bei allen ProCredit Banken implementiert. Die entscheidenden Verbesserungen sind:

- Detaillierte Richtlinien für alle Geschäftstätigkeiten, abhängig von der Umweltrisikoklasse
- Ein detaillierter und systematischer Ansatz der zusätzlichen Umweltbewertung von allen Unternehmensaktivitäten, die einen mittleren bis hohen Einfluss auf die Umwelt haben
- Eine Bewertung der sozialen Leistung aller Kreditkunden

Tabelle 3: Entwicklung des Geschäfts- und Agrarkreditportfolios per Umwelt- und Sozialrisikoklasse in EUR '000

	Niedrig		Mittel		Hoch	
	Volumen	%	Volumen	%	Volumen	%
Dez 2015	2.005.273	55,76%	1.514.995	42,13%	75.925	2,11%

6.2.3. Beschaffungs- und Lieferantenmanagement

Die ProCredit Institutionen sind dazu übergegangen, verstärkt Umweltkriterien in den Beschaffungsprozess einzubeziehen mit dem Ziel umweltfreundliche Lieferanten für Büromaterial, Geräte, Lebensmittel, etc. zu gewinnen. Die Änderung der Beschaffungsrichtlinien führt wiederum zu einem erhöhten Umweltbewusstsein auf Seiten der Partnerunternehmen. Anhand unserer Richtlinien ist es uns nunmehr möglich sicherzustellen, dass die gekauften Produkte, soweit das Marktangebot es hergibt, aus den umweltfreundlichsten Materialien hergestellt werden.

Während die Beschaffung von Büromaterial, Papier und elektronischen Geräten Relevanz für alle Institutionen hat, ist der Einkauf von Lebensmitteln von besonderer Bedeutung für die Academy. Es wurden Umweltkriterien für den Einkauf von Lebensmitteln festgelegt, sodass wenn immer möglich, regionale und/oder biologisch hergestellte Lebensmittel bevorzugt werden.

Darüber hinaus spielt das Lieferantenmanagement eine wichtige Rolle in der Beschaffung. Jede Institution hat ähnliche Kriterien für die Bewertung und Auswahl von Lieferanten entwickelt. „Grüne“ Lieferanten müssen eine Reihe von Kriterien erfüllen, wie beispielsweise das Angebot von umweltfreundlichen Produkten, ein implementiertes Umweltmanagementsystem, kurze Lieferwege, minimale oder keine Verpackung und Ähnliche.

6.2.4. *Bewusstsein der Mitarbeiter*

Die erfolgreiche Einführung des UMS und die guten Ergebnisse des Jahres 2015 sind untrennbar mit der Schulung unserer Mitarbeiter verbunden. Die enge Einbindung der Mitarbeiter und ihre aktive Teilhabe in allen ProCredit Institutionen sind entscheidend für den Erfolg des Umweltmanagements. Die aktive Teilhabe sowie das Training der Mitarbeiter sind nicht auf das Umweltmanagement limitiert, sondern Teil der gesamten Unternehmenskultur von ProCredit. Angefangen beim ProCredit Entry Programme bis zu den sich über drei Jahre erstreckenden ProCredit Academy Programmen, ist das Thema Umwelt Teil von allen internen Weiterbildungsmaßnahmen.

Für alle neuen Mitarbeiter wird ein Einführungskurs, das ProCredit Entry Programme, organisiert, in dessen Curriculum Schulungen in Umweltschutz und Energieeffizienz einen festen Platz haben. Manager und Führungskräfte aller Banken werden zu diesem Themenkomplex in speziellen Kursen geschult, die in den regionalen ProCredit Akademien in Mazedonien, Kolumbien und in der ProCredit Academy in Fürth stattfinden. Die Kurse erhöhen das Bewusstsein der Mitarbeiter für unsere Werte und bereiten sie auf ihre zukünftige Rolle als Multiplikatoren unserer gemeinsamen Prinzipien, wie dem Umweltmanagement, vor. Auch die ProCredit Institutionen veranstalten häufige Intensivschulungen, Seminare und Events zur Erhöhung des Umweltbewusstseins von Mitarbeitern und Kunden.

Hierfür werden von den ProCredit Institutionen unterschiedliche Kommunikationskanäle genutzt. Neben den bereits genannten Schulungen und Events kommen Newsletter, Informationsbroschüren, interne Publikationen, Intranet Seiten zu Umweltthemen sowie Sticker und Poster zum Einsatz, die Best Practices für sparsame Ressourcennutzung vorstellen oder die Ergebnisse erfolgreicher Maßnahmen darstellen. Die internen Publikationen und Intranet Seiten dienen nicht nur der Erhöhung des Umweltbewusstseins; sie dienen auch dazu die Mitarbeiter über weltweite Umweltthemen auf dem Laufenden zu halten.



7. Umweltziele und Programme (2016)

Umweltziel (falls nicht anders angegeben bis zum Ende des entsprechenden Jahres)	Institution	Maßnahme	Verantwortlich	Termin zur Umsetzung der Maßnahme	Bewertungsgrundlage
Stromverbrauch					
Senkung des Stromverbrauchs um 5%	ProCredit Academy	Austausch defekter Umwälzpumpen durch Stromspar-Pumpen	Jan-Peter Meiss	Ende 2016	Spezifischer Stromverbrauch kWh/pp oder kWh/Übernachtung
		Erhöhung des Energiebewusstseins der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen bekommen Einführung ins UMS) und stichprobenhafte Kontrolle der Räume	Lehrer, Jan-Peter Meiss, Theresa Ehmann	Beginnend Jan. 2015	
		Austausch der Küchenleuchtmittel durch LED	Techniker	Aug. 2016	
	ProCredit Holding	Einbau und Test der LED Beleuchtung für die Büros der 2. Etage	Ulla Pip, Krassimira Peicheva	Juni 2017	
Wärmeverbrauch					
Senkung des Wärmeverbrauchs um 5%	ProCredit Academy	Erhöhung des Energiebewusstseins der Gäste und Mitarbeiter durch Kommunikationsmaßnahmen zur effizienten Nutzung von Heizung und Warmwasser	Lehrer, Jan-Peter Meiss, Theresa Ehmann	Dez. 2016	Spezifischer Wärmeenergieverbrauch kWh/Übernachtung
THG Emissionen					
Senkung der Fahrzeug-Emissionen um 50%	ProCredit Academy	Formulierung neuer Transportrichtlinien, damit Gäste den ÖPNV statt des Shuttle-Service benutzen	PCA Management	Feb. 2016	Anzahl von Shuttlefahrten pro Jahr
		Teilkompensation der PCA-Emissionen durch das Pflanzen von 6 Bäumen pro Jahr	PCA Management	permanent	Rechnungen
Senkung aller THG Emissionen um 25%	ProCredit Bank Deutschland	Wechsel vom derzeitigen Stromversorger Mainova für das Erdgeschoss zu einem Anbieter von Strom aus erneuerbarer Energie	Paul Kriews, Kristin Tonn	Juni 2016	Gesamtsumme der THG-Emissionen
Kompensation für CO ₂ -Emissionen des Flugverkehrs (teilweise)		Marktprüfung und Auswahl eines glaubwürdigen Anbieters (z.B. atmosfair, first climate, usw.)	Paul Kriews, Kristin Tonn	Dez. 2016	Kompensationszertifikate
Senkung der Gesamt-THG-Emissionen um 15%	ProCredit Holding	Wechsel vom derzeitigen Stromversorger Mainova zu einem Anbieter von Strom aus erneuerbaren Energien	Ulla Pip, Krassimira Peicheva	Sep. 2016	Gesamtsumme der THG-Emissionen

Umweltziel (falls nicht anders angegeben bis zum Ende des entsprechenden Jahres)	Institution	Maßnahme	Verantwortlich	Termin zur Umsetzung der Maßnahme	Bewertungsgrundlage	
Lebensmittelverbrauch						
Verringerung des ökologischen Fußabdrucks des Lebensmittel-Verbrauchs	ProCredit Academy	Definition einer Liste für den Einkauf von Lebensmitteln, die entweder biologisch zertifiziert sind, regional angebaut werden oder aus fairem Handel stammen	Melanie Schmitt, Theresa Ehmann	Aug. 2016	Beschaffungs-Richtlinien	
Papierverbrauch						
Erhöhung des Bewusstseins der Geschäftspartner der ProCredit Academy hinsichtlich ihres Papierverbrauchs	ProCredit Academy	Anpassung der E-Mail-Signatur aller Mitarbeiter, damit sie einen Hinweis zur Notwendigkeit des Ausdrucks enthalten	Theresa Ehmann	Aug. 2016	Informations-E-Mail	
Senkung des Papierverbrauchs um 10% (Quipu and ProCredit Bank Deutschland), bzw. 5% (ProCredit Holding, Ende 2017)	Quipu	Überwachung des Papierverbrauchs pro Monat	Marlene Neugart	permanent	Druckpapier-Verbrauch kg/ Mitarbeiter	
		Doppelseitiges Drucken als Standardeinstellung setzen, Überwachung des Druckseitenzählers	Wolfgang Vorbeck, Marlene Neugart	Dez. 2016		
		Wechsel zu elektronischen Rechnungen und Verträgen im Kundenverkehr	Diana Enescu	Dez. 2016		
		Einsatz von Recycling-Papier	Marlene Neugart	Sep. 2016		
	ProCredit Bank Deutschland	Überwachung der Anzahl der Ausdrücke und Diskussion mit Mitarbeitern (Bewusstsein schaffen)	Bettina Eberle	Dez. 2016		
		Wechsel von Papier-AGBs (und "Kundenmappen") zu elektronischen Versionen	Bettina Eberle	Dez. 2016		
		Benutzung von elektronischen Signaturen zum Unterschreiben von Dokumenten, z.B. PDFs	Bettina Eberle	Dez. 2016		
		Einführung von Druckern, die einen elektronischen Schlüssel benötigen	Bettina Eberle	Dez. 2016		
	ProCredit Holding	Durchführung eines Projekts zur Optimierung des Papierverbrauchs: Analyse der Prozesse der Abteilung, Optimierung und Automatisierung wo möglich	Krassimira Peicheva	Dez. 2017		Druckpapier-Verbrauch kg/ Mitarbeiter

Umweltziel (falls nicht anders angegeben bis zum Ende des entsprechenden Jahres)	Institution	Maßnahme	Verantwortlich	Termin zur Umsetzung der Maßnahme	Bewertungsgrundlage
Wasserverbrauch					
Senkung des Wasserverbrauchs um 5% (ProCredit Academy, ProCredit Bank Deutschland und ProCredit Holding), bzw. 10% (Quipu)	ProCredit Academy	Austausch der Duschköpfe gegen Wassersparmodelle	Jan-Peter Meiss	Sep. 2016	Spezifischer Wasserverbrauch (m ³ /pp oder Übernachtung)
	Quipu	Erhöhung des Bewusstseins von Wassersparsamkeit in der Küche	Marlene Neugart	Dez. 2016	
	Quipu	Installation von Wasserhahn-Belüftern an allen Waschbecken	Marlene Neugart	Dez. 2016	
	ProCredit Bank Deutschland	Installation von Wasserhahn-Belüftern an allen Waschbecken	Paul Kriews, Kristin Tonn	Sep. 2016	
	ProCredit Holding		Ulla Pip, Krassimira Peicheva	Jan. 2016	
Abwassererzeugung					
Senkung des Verschmutzungsgrades im Abwasser	ProCredit Bank Deutschland	Reduzierung der Nutzung von "nicht-grünen" Putzmitteln auf ein Minimum	Kristin Tonn	Juni 2017	Einkaufsbelege
Abfallerzeugung					
100%ige Mülltrennung	ProCredit Academy	Alle Abfallbehälter werden gemäß ihrer Müllart gekennzeichnet. In den Fluren werden "Recycling-Stationen" aufgestellt	Jan-Peter Meiss	Sep. 2016	Austausch der Müllbehälter
	Quipu	Installation von separaten Müllbehältern für Papier	Marlene Neugart	Juli 2016	Austausch der Müllbehälter
Entsorgung von 100% der Elektronik-Abfälle auf nachhaltige Weise	Quipu	Austausch von Geräten auf kontrollierbare Weise	Marlene Neugart, Wolfgang Vorbeck	Dez. 2016	Entsorgungszertifikate
	ProCredit Holding	Einführung eines nachhaltigen Entsorgungssystems	Ulla Pip, Krassimira Peicheva	März 2016	

Umweltziel (falls nicht anders angegeben bis zum Ende des entsprechenden Jahres)	Institution	Maßnahme	Verantwortlich	Termin zur Umsetzung der Maßnahme	Bewertungsgrundlage
Umweltbewusstsein					
Sicherstellen, dass 100% der Banken-Mitarbeiter das UMS kennen	Quipu	Vorstellung und Verteilung der EMAS- Präsentationen und Dokumente über das Intranet	Dana Enache, Monica Vasile	Dez. 2016	Teilnehmerlisten, Kommunikationsmaterialien
	ProCredit Bank Deutschland	Durchführung von Schulungen für (neue) Mitarbeiter um sie über den neuesten Stand des UMS der Bank zu informieren und Verbesserungsvorschläge einzuholen	Bettina Eberle, Stefanie Jäger	Sep. 2016	
	ProCredit Holding		Krassimira Peicheva	Mai 2016	
			Kommunikation über neue Entwicklungen des UMS via interner Kampagne	Krassimira Peicheva	
Management der Umwelt- und Sozialrisiken der Kreditvergabe					
Konsolidierung und Verbesserung des U&S Risiko Managements in der Kreditvergabe	ProCredit Holding	Durchführung einer Prüfung des Implementierungsniveau des neuen Ansatzes zur U&S Risiko-Bewertung in der Gruppe	Group Environmental Management, Group Credit Risk, IPC	Sep. 2016	
		Durchführung von Auffrischungsseminaren und Workshop-Diskussionen im Zusammenhang mit U&S Risikobewertung	Group Environmental Management, Group Credit Risk, IPC	kontinuierlich	
Green Finance					
Erweiterung des Green Loan Portfolio	ProCredit Holding	Unterstützung der ProCredit Gruppe bei der Weiterentwicklung des Green Loan Portfolios	Group Environmental Management, IPC	kontinuierlich	Weiterentwicklung des Group Green Loan Portfolio
		Vor-Ort-Unterstützung und Aktualisierung der Green Finance Kriterien bei einzelnen Banken	Group Environmental Management, IPC	über das Jahr verteilt	
		Organisation und Durchführung eines halbjährlichen Workshops für ProCredit Mitarbeiter, die in Green Finance involviert sind	Group Environmental Management, IPC	Apr. 2016 Sep. 2016	

8. Kontaktperson

Fragen zur Umwelterklärung richten Sie bitte an:

Krassimira Peicheva

Tel: + 49 (0)69 951 437 165

Krassimira.Peicheva@procredit-group.com

Die aktuelle Version der Umwelterklärung kann heruntergeladen werden von
www.procredit-holding.com



9. Erklärung der Umweltgutachter

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnenden Michael Hub und Dr. Georg Sulzer, EMAS-Umweltgutachter mit den Registrierungsnummern DE-V-0086 und DE-V-0041, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 64 Erbringung von Finanzdienstleistungen
- 62.02 Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
- 62.01.9 Sonstige Softwareentwicklung
- 85.42.4 Berufsakademien, Fachakademien
- 85.5 Sonstiger Unterricht

bestätigen, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

ProCredit Institutionen in Deutschland

Liegenschaften:

ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33-37, D-60486 Frankfurt am Main
 ProCredit Bank, Rohmerplatz 33-37, D-60486 Frankfurt am Main
 Quipu GmbH, Königsberger Straße 1, D-60487 Frankfurt am Main
 ProCredit Academy, Hammelbacher Straße 2, D-64658 Fürth-Weschnitz

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 07.11.2016

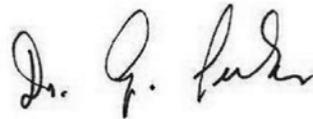


Michael Hub, Umweltgutachter
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086

Umweltgutachterbüro
 Michael Hub
 Niedwiesenstraße 11a
 D-60431 Frankfurt am Main



Telefon +49 (0)69 5305-8388
 Telefax +49 (0)69 5305-8389
 e-mail info@umweltgutachter-hub.de
 web www.umweltgutachter-hub.de



Dr. Georg Sulzer, Umweltgutachter
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0041

Zugelassen von der DAU – Deutsche
 Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
 für Umweltgutachter mbH, Bonn
 DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

10. Anhang

10.1. Emissionsfaktoren

Type	Einheit	CO ₂ Equivalent	NO _x	SO ₂	PM ₁₀
Strom (durchschnittl. deutscher Energiemix)*	g/kWh	-	0,488	0,272	0,033
Strom (Lichtblick - Quipu)*	g/kWh	5,8	Außer den CO ₂ eq Emissionsfaktoren konnten keine weiteren Emissionsfaktoren von den Stromanbietern in Erfahrung gebracht werden. Deshalb wurde auf die Emissionsfaktoren des durchschnittlichen deutschen Energiemix zurückgegriffen.		
Strom (Mainova - PCH, PCB Erdgeschoss)*	g/kWh	408			
Strom (EWS Schönau - PCB 1. Stockwerk)*	g/kWh	0			
Strom (Entega - PCA)*	g/kWh	0			
Erdgas	g/kWh	250	0,186	0,012	0,007
Heizöl	g/kWh	320	0,216	0,286	0,025
Holzpellets	g/kWh	29	0,337	0,149	0,075
Diesel	g/kWh	313	1,303	0,118	0,027
Benzin	g/kWh	311	0,257	0,135	0,018
Flüssiggas	g/kWh	270	0,176	0,112	0,014

Quelle: GEMIS (Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme) Version 4.94 - März 2015

10.2. Unterer Heizwert

Brennstoff	Unterer Heizwert	Einheit	Quelle
Benzin	9,21	kWh/l	International Energy Agency (2006): Handbuch Energiestatistik: https://www.iea.org/publications/freepublications/publication/statistics_manual_german.pdf
Diesel	10,17	kWh/l	
Flüssiggas	6,54	kWh/l	
Holzpellets	5,00	kWh/kg	http://heizkostenrechner.eu/heizwert-brennwert-tabelle.html

10.3. Witterungsbereinigte Klimafaktoren für Heizenergiedaten

Ort	Postleitzahl	Klimafaktor 2015	Quelle
Frankfurt, Bockenheim	60486	1,22	Deutscher Wetterdienst (2015) Klimafaktoren: http://www.dwd.de/DE/leistungen/klimafaktoren/klimafaktoren.html
Fürth	64658	1,13	

* Der CO₂eq Emissionsfaktor für den Energiemix wurde von den zugehörigen Stromanbietern für ihren Energiemix 2015 erfragt (Lichtblick, Mainova, Elektrizitätswerke Schönau (EWS) oder Entega).

10.4. Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich

Indikator für Büros		Einheit	Quelle
Elektrizität (Durchschnitt für Büros in Deutschland 2013)	2.177,0	kWh/(pp a)	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: http://www.bmwi.de/DE/Mediathek/publikationen,-did=636100.html
Wärmeenergie (Durchschnitt für Büros in Deutschland 2013)	5.463,0	kWh/(pp a)	German Ministry for Economics and Energy (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: http://www.bmwi.de/DE/Mediathek/publikationen,did=636100.html
Wasser (Allgemeine Schätzung für Büros in Deutschland)	8,1	m ³ /(pp a)	Freie und Hansestadt Hamburg Umweltbehörde (2001): Wasserpraxis: www.hamburg.de/contentblob/138102/.../data/wasserleitfaden.pdf
Wasser (Durchschnitt für Büros in Deutschland 2013)	5,5	m ³ /(pp a)	Karger, R., Hoffmann, F. (2006): Wasserversorgung: Gewinnung - Aufbereitung - Speicherung – Verteilung, Springer: http://www.springer.com/de/book/9783834813800
Papier (Allgemeine Schätzung für Büros in Deutschland)	49,5	kg/(pp a)	Umweltbundesamt (2015): Auftakt zum bundesweiten Wettbewerb „Büro & Umwelt“ 2015: www.umweltbundesamt.de/themen/auftakt-bundesweiten-wettbewerb-buero-umwelt-2015

EMAS Benchmark für Hotels 2016		Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Wärme & Elektrizität)	180	kWh/(m ² a)	Referenzdokument der Europäischen Kommission zu Best Practices beim Umweltmanagement, sector environmental performance indicators and benchmarks of excellence for the tourism sector (2016): http://eur-lex.europa.eu/legal-content/en/ALL/?uri=CELEX:32016D0611
Elektrizität	80	kWh/(m ² a)	
Wasser	140	L/Übernachtung	
Restmüll	0,16	kg/Übernachtung	

Indikatoren für Hotels		Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006)	306	kWh/m ²	ECOTRANS e.V., University Stuttgart (2006): Umweltleistungen europäischer Tourismusbetriebe: http://sutour.ier.uni-stuttgart.de/downloads/Umweltleistungen%20europaeischer%20Tourismusbetriebe.pdf
Gebäudeenergie (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006)	77	kWh/Übernachtung	
Elektrizität (Durchschnitt deutscher Hotels in 2013)	7.829	kWh/pp	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: http://www.bmwi.de/DE/Mediathek/publikationen,did=636100.html
Wärme (Durchschnitt deutscher Hotels in 2013)	18.269	kWh/pp	
Wasser (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006)	394	L/Übernachtung	ECOTRANS e.V., University Stuttgart (2006): Umweltleistungen europäischer Tourismusbetriebe: http://sutour.ier.uni-stuttgart.de/downloads/Umweltleistungen%20europaeischer%20Tourismusbetriebe.pdf
Restmüll	1	kg/Übernachtung	

10.5 Umwelteistung der ProCredit Institutionen in Deutschland im Vergleich zu Indikatoren und Benchmarks

